

61. Ausgabe | 2020

www.rhomberg-reisen.com

RUNDBRIEF



FERIENDORF ZUM STÖRRISCHEN ESEL

Korsika Urlaub, der verbindet.



Das **Erlebnis-Journal**
für alle Gäste, Freunde und
MitarbeiterInnen des Feriendorfes
Zum Störrischen Esel



VORWORT

**Liebe Korsikanerinnen!
Liebe Korsikaner!**

Nun, zum ersten Mal in der langen Geschichte des Feriendorfes, darf ich von meinem Vater das Vorwort für unseren traditionellen Rundbrief, die auch eine Chronik der Feriendorfgeschichte darstellt, übernehmen. Es ist mir eine Ehre, diese Aufgabe übernehmen zu dürfen. Gleichzeitig spüre ich auch die Verantwortung dafür zu sorgen, dass dieses kleine Paradies im Sinne der Gründerväter und unserer Gäste weitergeführt werden kann.

Vorab möchte ich allen herzlich danken, die mit Ihren informativen Berichten und lebhaften Erzählungen über schöne Erlebnisse im Jahr 2020 auch diesen 61. Rundbrief bestens bereichert haben.

Diese Saison war bestimmt mit Abstand die Außergewöhnlichste seit Bestehen des Feriendorfes. Für uns sowie für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter waren die letzten 6 Monate eine sehr herausfordernde Zeit. Die Ungewissheit, fehlende Erfahrungswerte und sich andauernd ändernde Umstände machten es uns wahrlich nicht leicht. Und dennoch: Wir haben es geschafft: Die Saison 2020 wurde eröffnet und für einige Wochen erfolgreich durchgeführt. Das wollten wir uns nicht nehmen lassen, denn immerhin wäre es das erste Mal in 61 Jahren gewesen, dass die Saison ohne Feriendorf-Erlebnisse stattgefunden hätte.

Dafür und dass uns auch in diesem Jahr so viele Gäste das Vertrauen geschenkt haben, sind wir sehr dankbar. Das Meer zu sehen, die korsische Natur in vollen Zügen zu genießen und ein wenig dem Alltag entfliehen zu können, brachte vielen die gesuchte Erholung und gab Kraft für die bevorstehenden Wintermonate.

Bedanken möchten wir uns auch bei unseren MitarbeiterInnen und Mitarbeitern, die sich trotz erschwelter Arbeitsbedingungen sehr engagiert und motiviert um das Wohl und die Sicherheit unserer Gäste kümmerten. Vielen Dank! Erwähnen möchte ich auch, dass wir dank der getroffenen Sicherheitsvorkehrungen und des umsichtigen Verhaltens aller keinen einzigen Covid-19-Fall zu verzeichnen hatten.

Für die kommende Saison 2021 sind wir voller Vorfreude und durchwegs optimistisch in den Vorbereitungen. Es gibt gute Gründe, nach vorne zu blicken.

In bewährter Art und Weise werden wir Ihnen auch im kommenden Jahr ab 02. Mai sichere und erlebnisreiche Ferientage auf der schönen Insel Korsika ermöglichen können. Das Feriendorf ist bereits buchbar. Wie bisher bieten wir auch 2021 bequeme Direktflüge ab Wien, Salzburg, Memmingen, St. Gallen-Altenrhein und Bern an.

Für die nächsten Wochen und Monate lässt sich die weitere Covid-19-Entwicklung noch nicht klar vorhersagen. Um Ihnen dennoch etwas Vorfreude zu schenken, haben wir uns entschlossen, Ihnen in diesem Jahr ein besonders attraktives Frühbucherangebot zu unterbreiten. Lesen Sie mehr darüber auf den folgenden Seiten.

Wir bedanken uns herzlichst für das große Vertrauen und Ihre Loyalität, welche Sie uns in den letzten Monaten entgegengebracht haben. Wir freuen uns sehr, wenn wir Sie 2021 bei uns im Feriendorf begrüßen dürfen.

*Pace e Salute
Stefan und Christine Müller*

INHALT

Vorwort	02
Inhaltsverzeichnis	03
Ein außergewöhnliches Jahr	04
Bilder und Impressionen	05
Aus unserem Gästebuch	06
Ihre Zufriedenheit	06
Sicherheitsmaßnahmen der vergangenen Saison	07
Interview Uschi & Thierry	08
Korsika – aber sicher!	10
Familien-Urlaub im Feriendorf	11
Feriendorf-Urlaub auch in diesem Jahr	11
Ein ganzes Feriendorf nur für uns	12
Korsika, wir kommen!	12
Unser Korsika-Urlaub 2020	13
Forza ACA!	13
Mit dem E-Bike an die zerklüftete Westküste	14
Eindrucksvolle Klippenwanderung	15
Ein Wiedersehen mit dem Feriendorf	15
Figarella, das Erlebnis der Superlative	16
Korsika-Virus im Feriendorf	16
Einfach Ferien!	16
Ein Tisch à la Carte	16
„Dorf sein – Mensch sein“ – im Feriendorf seit 2013	17
Nach 34 Jahren zurück im Störrischen Esel	18
Korsika 2021 – die Vorfreude der Gruppe Zoller ist groß!	19
Mit dem Fahrrad zum Arbeitsantritt	19
Unsere MitarbeiterInnen der Saison 2020	20
Interviews mit Feriendorf-Mitarbeitern	21
Praktikum im Störrischen Esel trotz Covid-19	22
Ein Bericht von unseren Zwilling-Praktikanten	22
Franziska von Rhomberg Reisen erzählt...	22
Die Souschefin empfiehlt	23
Arbeiten auf Korsika	23
Ausblick 2021	24
Sonne, Berge und Meer erleben	26
Frühbuche-Aktion 2021	28
Feriendorf-News: Zwei neue Unterkünfte	30
Vorfreude schenken	31
Vorankündigung Highlights 2021	31
Korsika mal außerhalb der Saison erleben	32
Das Feriendorf auf Facebook	32
NEU: Stellplätze für Wohnmobile und Wohnwagen	33
Festivals & Events 2021	33
Das Feriendorf 2021	34
Preise und Termine 2021	35

Impressum:

Herausgeber:

Feriendorf Zum Störrischen Esel
und Rhomberg Reisen

Für den Inhalt verantwortlich:

Thomas Brandl, MSc

Texte und Redaktion:

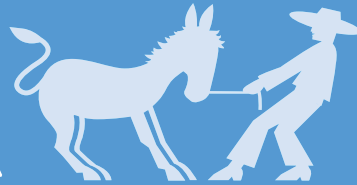
Gäste und MitarbeiterInnen

Bilder: Rhomberg Reisen GmbH, Gäste,
Spettel, Atout France, Beate Rhomberg

Grafik/DTP: buchergrafik.at

Druck: Walstead NP Druck GmbH

EIN AUSSERGEWÖHNLICHES JAHR



Die 61. Esel-Saison sollte nicht so verlaufen wie geplant. Das Jahr 2020 war definitiv außergewöhnlich und brachte viele Herausforderungen mit sich. Der Lock-Down im Frühjahr sowie die darauffolgenden Einschränkungen machten eine Saison-Eröffnung am 3. Mai unmöglich. So hieß es für die wenigen, ganzjährig im Feriendorf stationierten MitarbeiterInnen sowie für Uschi und Thierry, ausharren und abwarten. Es war eine schwierige Zeit – die Isolation, das Warten und die Ungewissheit, wann und ob dieses Jahr die Saison überhaupt noch losgeht. Es galt also die Zeit zu nutzen und so arbeiteten alle fleißig an den Vorbereitungen für die Saisoneneröffnung. Gemeinsam wurde der gesamte Naturpark auf Vordermann gebracht, es wurde gegärtnert und renoviert sowie aufwendige Sicherheits- und Hygienevorkehrungen geplant und umgesetzt. Am 4. Juli war es dann soweit: Das Feriendorf öffnete seine Pforten und wir konnten noch zahlreiche Gäste im Störrischen Esel herzlich begrüßen. Entspannte und sichere Urlaubstage am Meer waren definitiv möglich. Wer es genießen konnte, wird noch lange davon zehren können.





AUS UNSEREM GÄSTEBUCH



Eine tolle Woche und sehr erholsam trotz Einschränkungen wegen Corona. Wir haben uns wieder sehr wohl gefühlt und hatten eine schöne Zeit. Speziell das Baden in den Gruppen des Fangos ist immer ein Highlight! Die Mitarbeiter wie immer sehr freundlich, das Essen war super.

Bernd, 12. Juli 2020

Tolles Feriendorf für alle, die keinen Massentourismus und keinen Stress wollen. Sehr herzliche, wohlthuende und erholsame Atmosphäre und ein unglaublich freundliches und aufmerksames Personal. Einmalige Küche!!!

Thomas, 18. Juli 2020

Das Feriendorf hat Atmosphäre und prima Angebote. Ausflugsmöglichkeiten und Angebote sind sehr reichhaltig, trotz Corona. Die Küche ist ausgezeichnet. Was die Lage des Feriendorfes betrifft, liegt es in der wunderschönen Bucht bei Calvi!

Severine, 9. August 2020

Trotz „60-jährig“ immer noch jugendlich und frisch. Der Charakter als 'Feriendorf' wurde erhalten. Für Familien und Singles jeden Alters geeignet. Sehr freundliches Servicepersonal, Küche einmalig, Uschi die Seele des Feriendorfes.

Sabine, 8. August 2020

Tolles Feriendorf mit schönen Bungalows. Sehr nettes Personal. Tolle Lage. Sehr reiches Speiseangebot. Sehr saubere Anlage. Wir haben uns sehr wohlgefühlt.

Ulli, 15. August 2020

Sehr gut geführtes Feriendorf mit sehr herzlichem Personal, wir haben uns sehr wohl und sicher gefühlt, trotz Corona. Die Direktion war immer erreichbar. Das Essen war in diesem Jahr hervorragend.

Heinrich, 16. August 2020



Noch mehr Gästebucheinträge auf www.stoerrischeresel.com

IHRE ZUFRIEDENHEIT IST DAS WICHTIGSTE FÜR UNS!

Vielen Dank an alle Gäste, die sich ein paar Minuten Zeit genommen haben, um uns mitzuteilen, wie zufrieden Sie mit Ihrem Aufenthalt im Feriendorf waren. Mit Ihrer Urlaubsbeurteilung geben Sie uns die Möglichkeit, uns laufend zu verbessern. Insgesamt erreichten uns in diesem Jahr fast 1000 Fragebögen.



Kompetentes und freundliches Team · Die gute Fee Uschi · Corona-Abläufe im Restaurant gut organisiert · Sicherheit durch gut geplante Hygienemaßnahmen · Abwechslungsreiche, leckere Speisen · Dieses Jahr freundliche Bedienung am Buffet · Wohlfühl-Atmosphäre · Naturpark ist perfekt für Familien · Abwechs-

lungsreiche Ausflüge für Jung & Alt · Beste Betreuung durch die Tourguides · Gute Beratung für individuelle Touren · E-Bike-Verleih ist super · Wenig Gäste und herrliche Ruhe im Feriendorf · Tolles Programm für die Kleinen · Schöne Umgebung und Strandnähe · Gastfreundschaft und Dorf-Atmosphäre · Super Ausgangslage um Korsika zu erkunden



Anlage etwas in die Jahre gekommen · Sportplatz ist nicht im besten Zustand · Kein WLAN in den Bungalows · Heiße Nächte durch fehlende Klimaanlage · Lärm aus der Umgebung · Speisen zu wenig gewürzt · Bergerie war corona-bedingt teilweise geschlossen · Reduziertes

Unterhaltungsangebot in diesem Jahr · Ausflüge relativ teuer · Wenig leichte Wanderungen im Aktivprogramm

WÜNSCHENSWERTES

Mehr Schatten bzw. Sonnenschirme am Pool · Liegestühle erneuern · Kühlchränke in allen Bungalows · Sanitäranlagen renovieren und modernisieren · Ventilator für mehr Luftzirkulation im Bungalow · Mehr korsische Speisen und Zutaten · Bessere Information über die Öffnungszeiten der Spelunca · Preis-Leistung der Snacks in der Spelunca verbessern · Auswahl der Produkte am Kiosk ausbauen · Rauchverbot wäre schön · Angebot an vegetarischen Speisen erweitern

SICHERHEITSMASSNAHMEN DER VERGANGENEN SAISON



Ihre Gesundheit und die unserer MitarbeiterInnen standen für uns an oberster Stelle. Bereits vor der Saison-Eröffnung am 4. Juli wurde ein umfassendes Sicherheits- & Hygienemaßnahmen-Konzept ausgearbeitet und umgesetzt. Dabei wurde darauf geachtet, dass das Leistungsangebot so wenig wie möglich eingeschränkt wurde und überwiegend wie ausgeschrieben stattfinden konnte. Hier ein Einblick der durchgeführten Maßnahmen.

Die wichtigsten Sicherheits- und Hygienemaßnahmen:

- Covid-19 Infopoint mit tagesaktuellen Infos an der Rezeption.
- Eigener Covid-19 Beauftragter im Betrieb.
- Weniger Gäste, da max. 70% der Feriendorf-Unterkünfte belegt wurden.
- Alle Hygiene- und Reinigungsprotokolle im Betrieb an die neue Situation angepasst.
- Desinfektionsstände zur Handdesinfektion an allen zentralen Stellen.
- Vergrößerte Abstände bei Tischen, Stühlen und Liegen in allen Bereichen.
- Bargeldloses Bezahlen innerhalb des Feriendorfes.
- Professionelle Hygieneschulungen für alle MitarbeiterInnen.
- Regelmäßiges Fiebermessen und PCR-Tests für alle MitarbeiterInnen.
- Für Gäste PCR-Tests gegen Gebühr und auf Wunsch möglich.

Die wichtigsten Leistungsanpassungen:

- In der Feriendorf-Parkanlage bestand für die Gäste keine Maskenpflicht.
- An unseren umfangreichen Buffets wurden Sie jetzt bedient.
- Die Teilnehmeranzahl an unseren Exkursionen wurde reduziert.
- Unterhaltungs- und Informationsveranstaltungen fanden alle im Freien statt.
- Kinder-/Jugendbetreuung wurde in angepasster und reduzierter Form weiter angeboten.
- Auch Unterhaltung wurde weiterhin in angepasster Form angeboten.
- Die Anzahl der Badegäste am Swimmingpool wurde limitiert.





USCHI UND THIERRY: "WIR HABEN DIE RUHE IM FERIENDORF GENOSSEN!"

Interview geführt von Beate Rhomberg, Journalistin der Vorarlberger Nachrichten

Wie geht es euch? Ist es eine große Erleichterung, dass das Feriendorf seit dieser Woche endlich wieder etwas voller ist?

Thierry: Es ist natürlich schön zu sehen, dass wieder mehr Gäste hier sind, aber es ist und bleibt für uns ein sehr ungewöhnliches Jahr. Wir haben das Feriendorf nicht unbedingt aus wirtschaftlichen Gründen aufgesperrt, sondern um zu beweisen, dass der Störri-sche Esel die Krise überleben kann und wir nicht bei der ersten Hürde gleich aufgeben. Viele andere große Betriebe sind dieses Jahr in Calvi geschlossen. Es gab allerdings auch große Herausforderungen. Die Gäste sind es gewohnt mit dem Flugzeug anzureisen, aber das war im Juni noch nicht möglich. Die Anreise mit dem Auto ist für viele unserer Gäste sehr lange und zusätzlich muss man ja auch noch mit dem Schiff fahren. Nicht alle Familien nehmen das auf sich – auch wenn es für die Kinder sicher ein Abenteuer ist. Generell bekommen wir von den Urlaubern aber sehr viel Verständnis entgegengebracht und auch Lob dafür, dass wir unser Aktivprogramm trotz allem genauso eingehalten haben, wie es im Katalog versprochen wurde. Auch wenn nur zwei Leute an einer Exkursion teilgenommen haben, war es für uns selbstverständlich diese durchzuführen. Das sehen wir auch als Belohnung für die Gäste, die uns trotz allem die Treue gehalten haben.

Was war eure größte Herausforderung in der Vorbereitung der Saison?

Uschi: Ich denke das war die Ungewissheit. Dass wir bis zur letzten Minute nicht wussten, ob wir aufsperrn können oder nicht und somit auch das Personal nicht wie sonst

bekommen haben, da viele bereits einen anderen Job hatten. Zwar haben wir Anfang des Jahres bereits viele Leute angeheuert, mussten dann die Verträge aber wieder stornieren, weil wir dachten, wir könnten nicht aufsperrn. Als wir dann spontan entschieden haben doch zu öffnen, haben schon viele in Österreich und Deutschland Jobs gefunden. Zu den größten Herausforderungen gehörte,



herauszufinden wie die Leute hierherkommen, denn bis Ende Juni durfte gar niemand einreisen. Die Schiffe sind oft in der letzten Minute doch nicht gefahren und zudem brauchten die Leute zu dieser Zeit viele Papiere und mussten einen Corona-Test machen.

Gibt es einen konkreten Covid-19-Plan?

Thierry: Ja, wir haben sehr viele Vorkehrungen getroffen und wir sind die einzigen

in Calvi, die die Vorgaben der Regierung 1:1 eingehalten haben – das kann ich ruhig so sagen. Wir haben zu Beginn Antikörper-tests und PCR-Tests mit allen Angestellten gemacht. Wöchentlich werden 20 Mitarbeiter getestet. Auch bei der Reinigung haben wir viel getan. Uschi und ich haben für alle Abteilungen ein Protokoll erstellt. Darin ist genau definiert, was die Person machen muss.

Uschi: Wir haben sogar für jedes einzelne Zimmer diese „Desinfektionsbomben“ gekauft. Die waren gar nicht so leicht zu bekommen, da die Firmen mit der Lieferung und der Produktion überfordert waren, aber jetzt können unsere Gäste sicher gehen, dass die Zimmer bei ihrer Ankunft zu 100 % virusfrei sind.

Wie erlebt ihr die Insel generell? Wenn man abends durch Calvi spaziert oder nachmittags an den Strand geht, könnte man meinen, alles wäre wie immer. Überall sind Leute, die den Urlaub genießen. Wäre nicht die Maskenpflicht in den Geschäften, würde man als Außenstehender nicht merken, dass etwas anders ist als sonst. Wie seht ihr das? Ist normalerweise mehr los im Ort?

Thierry: Wir sind da etwas zwiespalten. Wir sind einerseits sehr froh, dass so viele Leute da sind, auf der anderen Seite dürfen es auch nicht zu viele Urlauber sein, da dann die Sicherheit nicht mehr gegeben wäre. Die Regierung hat geplant, einen sogenannten Green-Pass für die Insel zu machen, da wir so wenige Covid-Fälle haben. Das wäre toll! Ich habe sowieso den Eindruck, dass unsere Gäste schon mitbekommen haben, dass es hier sehr ruhig ist und sie halten sich auch

sehr gut an die Regeln. Unsere Gäste sind da wirklich Top.

Uschi: Es stimmt, dass in Calvi einiges los ist, aber wir haben ja auch Anfang August. Die Flieger dürfen jetzt wieder landen und das spüren wir. Trotzdem glaube ich nicht, dass so viele Urlauber auf der Insel sind wie sonst. Im Störrischen Esel haben wir derzeit um die 180 Gäste, normalerweise wären es 430. Calvi hat im Winter 6.000 Einwohner und im August 50.000. So viele sind es jetzt dann doch nicht, denke ich.

Korsika ist ja bisher sowieso vom Massentourismus verschont. Es gibt jede Menge Platz, man kann Wanderungen unternehmen, ohne auf viele Menschen zu treffen oder an einsame Badeplätze fahren. Seht ihr das als Bonus in der derzeitigen Situation?

Thierry: Korsika ist zum Glück ganz und gar nicht auf Massentourismus eingestellt, denn gerade die Natur ist hier ein großes Thema. Es gibt gar nicht die Infrastruktur für zu viele Touristen. Korsika ist eben nicht Frankreich, sondern eine ganz eigene Region mit sehr viel unberührter Natur. Man kann auch jetzt im August noch wandern, ohne auf andere Leute zu treffen und es gibt zahlreiche Strände

Uschi: Die Insel ist einfach traumhaft schön und man kann so viel unternehmen, ohne dass man jemandem zu nahekommen muss. Man kann baden, radeln, wandern oder auch Motorradfahren. Für Letzteres gibt es hier ganz tolle Strecken!

Wie ging es euch im Frühjahr denn persönlich? Habt ihr es zumindest ein bisschen ausgenutzt, dass ihr Calvi und die Strände für euch alleine hattet?

Thierry: Wir haben vor allem die Ruhe im Feriendorf genossen, denn der Strand war ja geschlossen. Wir hatten wirklich Glück, an so einem schönen Ort „eingesperrt“ zu sein.

Uschi: Das sehe ich auch so. Wir beide haben uns gut verstanden und uns nie gestritten. Es gibt ja auch genügend Platz, sich aus dem Weg zu gehen (lacht). Es war schon eine lange Zeit und ich habe sie auch genutzt, etwas an mir selbst zu arbeiten. Und ich würde sagen, wir kennen jetzt jeden Stein im Feriendorf. Ich wohne aber sowieso seit fünf Jahren das ganze Jahr über hier.

Und was wünscht ihr euch für die Saison noch, außer vielleicht, dass die Corona-Tests angenehmer werden?

tur sehr. Aus diesem Grund verwenden wir im Esel soweit wie möglich kein Plastik und arbeiten äußerst nachhaltig. Wir sind auch im Umgang mit Wasser sehr vorsichtig und bewusst.

Uschi: Wir wünschen uns auch, dass wir von den Korsen weiterhin so gut akzeptiert werden. Thierry leistet hier auch tolle Arbeit. Er ist seit 30 Jahren hier auf der Insel und kennt viele Leute. Ich bin mit den Frauen vom Ort im Chor und so denke ich, dass wir auf der Insel sehr gut integriert sind. Das ist nicht unwichtig.

Stimmt, man hat den Eindruck als würden die Korsen den Störrischen Esel auch mögen.

Thierry: Ja, wir haben das Glück, dass der Club Alpin Autrichien, wie er auf Franzö-



abseits der Touristenviertel, an denen kein Mensch ist. Klar ist am Strand von Calvi auch jetzt einiges los, aber man muss nur ein paar Kilometer weiterfahren und schon liegt man komplett alleine am Meer. Das ist das Schöne an Korsika.

Thierry: Ich wünsche mir, dass wir unsere Passion zu Korsika auch in Zukunft an die Gäste weitergeben können. Wir möchten den Urlaubern zeigen, dass sie sich hier im Feriendorf und generell auf Korsika wirklich sicher fühlen können. Das bezieht sich nicht nur auf Corona. Korsika ist generell ein sicheres Land und wir respektieren die Na-



sich heißt, hier auf der Insel einen guten Ruf hat und dass wir lokal ein sehr gutes Bild machen. Das haben wir zu einem Großteil der Familie Müller zu verdanken, die den Kontakt mit den Korsen schon sehr lange gut pflegt. Auch mit den Lieferanten und den Busunternehmen funktioniert die Zusammenarbeit. Man respektiert sich sehr gut. Die Basis passt auf jeden Fall. Der Club Alpin ist eine Institution, die sich sehr gut in die Landschaft von Calvi eingepasst hat. Wir sind als gute Partner anerkannt und bringen viele Gäste für die Balagne und auf Korsika generell. Wir hoffen, dass das auch in Zukunft so bleibt, aber wir sind da sehr zuversichtlich.



KORSIKA – ABER SICHER!

„Wir sind’s, die Fischers! Schön, dass ihr auch wieder da seid“, tönt es schon fröhlich beim Einsteigen in den Bus, der uns nach Ankunft am Flughafen von Calvi bereits erwartet. In den Störrischen Esel zu kommen, ist für viele eben auch ein bisschen wie nach Hause kommen und all die lieb gewonnenen Freunde vom Jahr zuvor wieder treffen. Im „Esel“ angekommen, wartet nach der kurzen und komfortablen Anreise aus Altenrhein (der Flug dauert gerade mal eine Stunde und die Fahrt im Bus weitere fünf Minuten) auch schon Gastgeberin Uschi und empfängt uns mit kühlen Getränken. Schon nach wenigen Minuten ist klar – wegen Corona muss sich hier niemand mehr Sorgen machen als zu Hause auch. Die Urlauber halten brav Abstand, die Angestellten tragen Visiere oder Masken, Desinfektionsmittel stehen überall bereit und das Feriendorf bietet mit seiner großzügigen Parkanlage mehr als genügend Möglichkeiten, anderen Gästen aus dem Weg zu gehen.



Nach einer kurzen Begrüßung beziehen wir auch schon unsere Bungalows und begeben uns nur wenige Minuten später an den Strand von Calvi, denn wir können es kaum erwarten, in diesem Sommer nun doch noch ins Meer zu springen. Lange Zeit war schließlich nicht klar, ob es möglich sein würde. Doch aufgrund der gelockerten Einreisebedingungen und der geringen Anzahl an Corona-Fällen auf der Insel, zieht es nun doch noch zahlreiche Urlauber nach Korsika, die sich zusammen mit uns die Sonne auf die Haut scheinen und einfach nur die Seele baumeln lassen.

Pünktlich um 19 Uhr beginnt das Abendessen. Uschi steht schon bereit, um allen ihre Tische für ihren gesamten Aufenthalt zuzuweisen. Diszipliniert halten die Gäste auch im Restaurant den Abstand ein, desinfizieren sich die Hände und halten sich an die Einbahnregeln, die dafür sorgen, dass es nirgends zu eng wird. Die Tatsache, dass das Fe-

riendorf schon seit Jahren bargeldlos funktioniert, bewährt sich spätestens jetzt. Nach dem Essen präsentiert Edgar, der für zahlreiche Touren im Störrischen Esel verantwortlich ist, das Programm für die Woche und die Nachfrage ist riesig. Kein Wunder, denn die Ausflüge sind abwechslungsreich und die gezeigten Bilder machen Lust auf mehr. Wir tragen uns für die Klippenwanderung und eine E-Bike-Tour ein und lassen schließlich den Abend in der „U Spelunca“ ausklingen, einem der Haupttreffpunkte im Störrischen Esel und gleichzeitig der einzige Platz, an dem es Internet gibt. Schließlich zählt im Feriendorf noch heute der Alpenvereinsgedanke der einstigen Gründer, die vor 61 Jahren den Störrischen Esel als einfaches Camp eröffneten und so gibt es statt WLAN und Fernseher im Bungalow vielmehr Programm für die ganze Familie. Es wird gelesen, gespielt oder einfach nur geredet. Drei Mal pro Woche gibt Geschäftsführer Thierry eine Einführung ins Pétanque-Spielen. Als Franzose liegt ihm das schließlich im Blut, aber ab und zu lässt er dann doch auch die Gäste gewinnen.



Die kleineren Kinder vergnügen sich tagsüber und in den frühen Abendstunden in der Villa Kunterbunt oder im Pool, die Jugendlichen treffen sich beim Jugendtreff, beim Tennisplatz oder beim Basketballspielen. Andere entspannen sich beim morgendlichen Yoga, suchen sich eine Liege im Schatten oder machen es sich vor dem Bungalow gemütlich um ein Buch zu lesen, zu malen oder einem anderen Hobby nachzugehen. Es ist wirklich für jeden etwas dabei im Esel und die Tage vergehen wie im Flug. Bei den Ausflügen wurde uns nicht zu viel versprochen. Wir bereuen unsere Entscheidung keine Minute und genießen die Wanderung und die Fahrradtour in vollen Zügen. Korsika ist schließlich ein Paradies für Aktivurlauber und, dass man nach einer anstrengenden Bergtour abends schnell noch ins Meer springen kann, um sich zu erfrischen, macht die Destination perfekt. Zwischendurch spazieren wir abends über den Steg am Strand entlang ins nahe gelegene Calvi, das schon von weitem mit seiner Zitadelle beeindruckt. Am Hafen bewundern die Touristen die mächtigen Yachten, die im Hafen liegen und genießen in den Restaurants Köstlichkeiten wie Moules frites und andere korsische Spezialitäten. Wären nicht die Masken, die in allen Geschäften diszipliniert getragen werden, könnte man die Coronakrise glatt für ein paar Tage vergessen. Aber auch so sind wir glücklich, dem Störrischen Esel in diesem besonderen Sommer doch noch einen Besuch abgestattet zu haben. Und es wird wie bei so vielen nicht der Letzte gewesen sein.

*Beate Rhomberg,
Journalistin & Gast*

FAMILIEN-URLAUB IM FERIENDORF

Wir verbrachten unseren Familien-Urlaub heuer vom 16. bis 23. August im Feriendorf Zum Störrischen Esel auf Korsika. Die Anreise begann mit einem sehr angenehmen und kurzen Flug mit PEOPLES von St. Gallen-Altenrhein nach Calvi. Nach einer kurzen Busfahrt wurden wir sehr freundlich und nett von der Gastgeberin Uschi empfangen. Mit den notwendigen Informationen ausgestattet, konnten wir rasch unsere Bungalows beziehen. Diese waren einfach, aber sauber und völlig ausreichend. Das Essen war ebenfalls sehr gut und das Angebot war abwechslungsreich. Das rundum freundliche Personal war bemüht und sehr um die Gäste bedacht.

Wir nahmen an einigen Aktivitäten, wie der E-Bike-Tour und der Wanderung auf den Hausberg Capu di a Veta, teil. Die Guides waren top, kompetent und hilfsbereit. Auch das Baden kam nicht zu kurz. Der kurze Weg zum tollen Sandstrand war sehr angenehm. Auch die Buchung eines Leihwagens vor Ort klappte gut. Wir bekamen ein fast neues Fahrzeug und die Kosten waren auch angemessen. Das Feriendorf genießt ein besonderes Flair, was uns durch das Feedback vieler Gäste ebenfalls bestätigt wurde. Vor allem ist „Feriendorf-Mama“ Uschi zu erwähnen, die immer für alle Gäste hilfsbereit, freundlich und liebevoll zur Stelle war.

Wir haben schon lange keinen so erholsamen wie auch aktiven Urlaub mehr erlebt und werden uns noch lange an diese schöne Zeit auf Korsika zurückerinnern. Auch gratuliere ich der Firma Rhomberg und vor allem der Familie Müller, die jetzt in über 60 Jahren den Störrischen Esel zu dem gemacht hat, was er nun für viele Urlauber ist: eine wunderschöne, familiäre Erholungsoase sowohl für Kinder als auch für Erwachsene. Macht weiter so!

Mit besten Grüßen
Familie Rauch,
Gäste

FERIENDORF-URLAUB AUCH IN DIESEM JAHR

Natürlich ließen wir uns auch in diesem „besonderen“ Sommer nicht davon abhalten, unseren Urlaub auf unserer Lieblingsinsel Korsika zu verbringen. Nach vielem Bangen, ob wir überhaupt aus- bzw. einreisen dürfen, freuten wir uns umso mehr, als wir im Feriendorf ankamen. Bereits zum vierten Mal in Folge verbrachten wir unseren Urlaub im Störrischen Esel. Zum ersten Mal kam auch mein Bruder mit seiner Familie mit auf die Insel.

Der Empfang war wie immer sehr herzlich und wir waren die ersten Gäste, die in diesem Sommer die Zelte bezogen. Da im Juli nur Selbstanreisende kommen konnten, waren sehr wenige Urlauber im Feriendorf. Wir hatten das Gefühl, der Störrische Esel gehört uns alleine. Wir genossen die wunderschöne Anlage mit den vielfältigen Pflanzen, den Duft der Pinien, den Pool und einfach nur die Ruhe.



Sogar die Urlaubsfreundin unserer Tochter kam wie im letzten Sommer ausgemacht ins Feriendorf. Die Kinder hatten sehr viel Spaß und verbrachten jede freie Minute zusammen. Gemeinsam entdecken wir traumhaft schöne Strände, glasklare Badegumpen im Fangotal und lässige Strandbars; gemeinsam betrachteten wir die traumhaft schöne Kulisse der Berge. Die Insel ist so vielfältig und wir erleben jedes Jahr wieder neue Abenteuer. Das leckere Essen und die angenehme Atmosphäre im Feriendorf rundeten unseren Urlaub perfekt ab. Es wurden alle Hygienemaßnahmen eingehalten und wir fühlten uns sehr sicher im Störrischen Esel.

Wir verbrachten zwei wunderschöne und unvergessliche Wochen auf Korsika und ich glaube, es gibt wieder vier neue Korsikafans.

Familie Stallinger mit Familie Mühleder,
Gäste



KORSIKA, WIR KOMMEN!



EIN GANZES FERIENDORF NUR FÜR UNS

Ganz schön mutig fanden wir es (und auch andere), trotz Corona-Krise nach Korsika via Lombardei durch Italien zu fahren. Unsere Route: San Bernardino – Mailand (außen rum) – Savona (über Nacht). Morgens um 10:30 Uhr mit der Fähre MEGA-Express in 3,5h von Savona nach Bastia, dann mit dem PKW quer über die Insel bis nach Calvi. Ankunft wie geplant um 19:30 Uhr, dort erwartete uns Uschi, das „Urgestein im Esel“ – nein, sie hat einen neuen Titel: „Eventmanagerin“. Dies soll auf der nächsten Visitenkarte stehen – Monsieur Thierry, le Directeur, besteht darauf.

Als wir zwei „Special-Guests“ hier ankamen, waren wir für einige Tage die einzigen Gäste, maus-allein, nur wir zwei. Doch höre welcher Luxus: Zwei Köchinnen, ein Elektriker, ein Fahrrad- und Allroundfachmann und fünf bis sechs Parkpflieger sorgten für uns!

Zezemi hatte in der Ecke Piniennadeln gehäuft und plötzlich hört man jemanden rufen: „Uschi, es brennt!“. Schnell erinnere ich mich an die eisernen, bereitstehenden „Tatscher“, dann sehe ich einen Wasserschlauch: Aha – Zezemi ist am „zünsla/fürla“ (Vorarlbergerisch für „Feuer machen“) und es entsteht dabei ein fürchterlicher Qualm. Später erklärt er mir, dass es auf Korsika bis Ende Juni erlaubt ist, die Äste und das Laub zu verbrennen.

Am Sonntag ließen wir uns im „U Pinu“ kulinarisch verwöhnen. Das Restaurant können wir wirklich sehr empfehlen.

Der ganze Urlaub war ein Traum von Glück und Schönheit, einem wundervollen Strand und Meer sowie ein paar Ausflügen in der Umgebung. Was bleibt?! Ein Strauß bunter Erinnerungen und ein Herz voller Dankbarkeit!

Gerda Jordan,
Gast



keine Sorgen. Rhomberg findet eine Lösung.“ Und so ist es: Air Corsica fliegt ab 2. August 2020 Calvi an.

Vorfreude kommt auf. Zwei Tage vor Abflug meldet mein Sohn aber Bedenken an. So viele Neuinfizierte in Frankreich, vielleicht hätten wir doch in Österreich bleiben sollen? Wieder SMS an Uschi – mit der Antwort „Bitte keine Angst“. Weitere SMS von Edgar, dem Bergführer des Feriendorfes – es gebe momentan kaum Infizierte. Kommt auf die Insel, hier ist die Ansteckungsgefahr sicher geringer als in Oberösterreich!

Wir werden fliegen. Der Korsikavirus siegt über dem Coronavirus. Am 16. August 2020 ist es endlich soweit! Am Flughafen und im Flieger ist Maskenpflicht. Der Flieger ist halb voll, ebenso der Transferbus ins Feriendorf. Der übliche Blick aufs tiefblaue Meer tut sich auf. Ich spüre, es wird gut.

Beim Abendessen stehen die Tische aufgelockert auf der Terrasse. Genügend Abstand zum Nachbarn ist gesichert, ebenfalls im Restaurant. Freundlichen Blickes kontrolliert Thierry, dass die Gäste das gut platzierte Desinfektionsmittel auch wirklich benützen. Der Gast ist durch eine Plexiglaswand vom Büffet getrennt, jedem Gast wird ein Tisch zugewiesen.

Wir fühlen uns sicher und wohl. Der Sandstrand am Meer birgt schon einige Badegäste, aber dennoch VIEL Platz für jeden einzelnen. Eigenverantwortung ist gefragt. Und wenn dann die kleine Helena, 10 Monate, freudestrahlend mit ihrem Papa im türkisblauen Meer umhersegelt, ihre Mama dann doch ab und zu in ihrem Krimi schmökern und mein Sohn Raphael noch ein E-Bike (akribisch geputzt und desinfiziert) ausleihen kann, um am darauf folgenden Tag in den Wald von Bonifato zu radeln und um anschließend die Muvrella zu besteigen, dann wissen alle: wir haben uns richtig entschieden!

Und die beiden Omas sind auch mehr als zufrieden. Sie genießen die gemeinsame Zeit mit Kind und Enkelkind in einem der schönsten Feriendörfer Europas.

Und zum Abschluss noch eine wichtige Anmerkung. Die Antwort auf die Frage, warum es auf der Insel so wenige Corona-Fälle gibt lautet: Das muss am Pastis liegen.

Den haben wir natürlich nicht vergessen!

Maria Wallner,
Gast

UNSER KORSIKA-URLAUB 2020

Im letzten Herbst wurde der Entschluss gefasst, dass für uns 2020 ein Urlaub im Störrischen Esel wieder passt. Da unser jüngstes Enkelkind war das erste Mal dabei, mit ihren beiden Schwestern, also an der Zahl drei, sollte es ein 3-Generationen-Urlaub sein, auf Korsika, bei Meer, Strand, Berg und Sonnenschein.

So freuten wir uns alle sehr,
bis im März der Corona-Virus kam daher,
der seither so alles auf den Kopf stellt,
auf der ganzen schönen Welt.
Erst kurz vor Wiener Ferienbeginn kam die freudige Nachricht,
dass nichts gegen unsere Reise spricht.
Das Feriendorf hat geöffnet, man erwartet uns sehr,
auf ging's im Vito-Bus Richtung Meer!

Angekommen im Störrischen Esel wurden wir herzlichst empfangen,
zu später Stunde noch gut verköstigt und unser Urlaub hat
bestens angefangen.

Das Feriendorf ist ein uns vertrauter Ort,
waren wir jetzt zum 9. Mal dort.

Wir wären nicht wieder gekommen, wenn es nicht wäre unser Urlaubsstil,
wo jeder das tun kann, was, wie und wann er es will.

Eine große Bereicherung ist - und das müssen wir hier sagen,
die liebe Uschi, die so bemüht ist an allen Tagen,
dass sich wohlfühlt, jeder Gast - ob Groß, ob Klein,
kein Wunsch sollte unerfüllt sein!

Unser 40. Jahrestag bleibt dank ihrem Engagement unvergessen,
der Tag begann mit schön gedecktem Tisch und Sekt zum Frühstückessen,
der Abend endete mit einer tollen Festtagstorte,
und für diese Köstlichkeit gibt es nur Lobesworte!

Mit Kerzen serviert und gebacken vom besten Konditor:
Benjamin - freundlich, sympathisch und für Nachspeisenwünsche
ein offenes Ohr.

So gab es für uns die „Crème brûlée“ noch einmal,
die auf der Zunge zerging, echt phänomenal!

Deshalb ist es für uns sonnenklar,
dass wir wieder kommen,
auf unsere Lieblingsinsel KORSIKA!

*Doris und Gerhard mit Jasmin, Philip, Emily, Lilly,
Gäste*



Ein bisschen blöde muss man schon sein, um gleich zwei seiner kostbaren freien Tage auf Korsika für ein Fußballspiel eines französischen Zweitligisten zu opfern. Genau das habe ich gemacht, nach Opfergabe fühlte sich mein Trip nach Ajaccio jedoch nicht an. Mit dem Zug ging es frühmorgens von Calvi los, viereinhalb Stunden später hatte ich den Boden Napoleons Geburtsstadt unter den Füßen. Sogleich hatte ich nur noch ein Ziel vor Augen: den offiziellen Fanshop des großartigen Athletic Club Ajaccio. 160 Euro ärmer, dafür zwei fesche (wie könnte es auch anders sein bei einem Fanshop in der Rue Cardinal-Fesch) Trikots reicher machte ich mich auf den Weg, die Stadt und ihre korsische Küche zu erkunden.

Um 16 Uhr war es schließlich soweit: Bus Nr. 2 in Richtung Stade Ange-Casanova, die Heimstätte des Stadtrivalen Gazélec Ajaccio, in der der ACA aufgrund von Rasenproblemen im eigenen Stadion das erste Ligaspiel der Saison gegen La Berrichonne de Châteauroux austragen würde. Vor dem Mezzavia, so der alte Name des Stadions, angekommen, erwartete mich sogleich ein für Fußballnarren wie mich unvergleichliches Bild: Eine dem Einsturz nahe scheinende Tribüne, garniert mit Klängen korsischer Polyphonie aus den rauschenden Stadionboxen. Davor ein Pietra-Truck, dahinter die von der Abendsonne gerötete, unverwechselbare Berglandschaft der L'Île de Beauté.

Das Spiel selbst war nicht weiter erwähnenswert, die „Bären“ aus Ajaccio unterlagen den Gästen vom Festland mit 0:1. Nach der Partie machte ich zufällig Bekanntschaft mit Narcis, dem wohl einzigen weiteren Touristen, der ebenfalls in den Genuss dieses Trauerspiels kam. Im Gespräch stellte sich heraus, dass er nach drei Tagen in Ajaccio am nächsten Morgen per Leihwagen nach Calvi fahren und sich sehr über einen Beifahrer freuen würde. Davor nahm er mich auf dem Weg in sein Flughafenhotel auch noch mit dem Taxi mit in die Stadt, Busse fahren nämlich keine mehr.

Eine Unterkunft für die Nacht hatte ich nicht gebucht, dafür zwei Handtücher im Gepäck. Ich suchte mir ein ruhiges Plätzchen am Strand direkt am Fuße der Zitadelle und döste für einige Stunden begleitet vom Meeresrauschen und dem kühlen Nachtwind Korsikas. In der Früh sah ich bei einem Bad im lauwarmen Meer die Sonne über Ajaccio aufgehen. Gestärkt mit Pains au chocolat brach ich via Bus auf zum Flughafen, wo Narcis bereits auf mich wartete.

Was folgte war eine kurzweilige Fahrt zurück nach Calvi mit dem Hauptgesprächsthema Fußball, auf der wir auch noch einen Mittagsstopp in Corte, der heimlichen Hauptstadt der Korsen, einlegten. Auf den letzten Metern nahmen wir auch noch zwei Tramper aus Grenoble mit, die von Calenzana aus den GR20 in Angriff nahmen. Dabei wurde mir wieder einmal klar: Auch wenn man alleine reist, allein ist man dabei nie.

*Christian Albrecht,
Rezeption & Animation*

MIT DEM E-BIKE AN DIE ZERKLÜFTETE WESTKÜSTE UND INS FANGOTAL

E-Bike-Touren gehören derzeit wohl zu den beliebtesten Aktivitäten bei den Urlaubern und natürlich ist man auch im Störrischen Esel vor vielen Jahren auf diesen Trend aufgesprungen. Zwölf strombetriebene KTM-Räder stehen im Feriendorf für die Gäste zur Verfügung und Guide Yann hat bereits alle auf die passende Größe eingestellt, als wir uns um acht Uhr morgens vor dem Verleih einfinden. Nach einer kurzen Probefahrt durch die Anlage und einer ausführlichen Einführung geht es auch schon los. Zwar haben ein paar der Teilnehmer schon zwei Tage zuvor die Chance genutzt, sich bei der Einführungstour mit den Rädern bekannt zu machen, die heutige 85 Kilometer lange Strecke, die über den Marsolinopass führt, ist aber selbst für erfahrene Radfahrer eine kleine Herausforderung, denn schließlich sollte der Akku nicht schon in der Hälfte ausgehen.



Wir machen uns auf den Weg, vorbei am Strand von Calvi bis zum Flughafen St. Catherine. Zumindest theoretisch, denn keine fünf Minuten nach dem Start gibt es den ersten Platten. Für Yann allerdings kein Grund zu verzweifeln, denn alle nötigen Ersatzteile sind dabei und so ist es für ihn ein Klacks, den Reifen zu wechseln und wieder aufzupumpen, sodass wir nur wenige Minuten später schon wieder auf dem Weg sind. Diesmal wirklich. Und so fahren wir gemütlich der Straße entlang, halten zwischen den Gruppen ausreichend Abstand, damit die Autos uns überholen können und Yann gibt immer wieder kleine, aber wertvolle Tipps, wie wir noch effizienter radeln können. Beim Örtchen Suare biegen wir rechts ab in Richtung Galéria/Porto und verlassen die Straße, die zum Wald von Bonifatu führt. Vor uns sehen wir schließlich schon den Marsolino, die Straße gewinnt immer mehr an Steigung, aber mit ein bisschen Unterstützung sind die 300 Höhenmeter auf 4,5 Kilometer selbst für sonst weniger sportliche Teilnehmer ohne Probleme machbar. Trotzdem sind wir erleichtert und stolz, einen der anstrengendsten Teile der Tour geschafft zu haben und genießen den wunderbaren Ausblick über das Marsolinotal, der zusammen mit der rasanten Abfahrt für den Aufstieg entschädigt. Der Blick auf den Tacho verrät mir, dass ich mit über 50 km/h den Berg hinunterduse. Ein tolles Gefühl.

Abstecher über Santa Lucia

Um nicht auf der stärker befahrenen Straße zu bleiben, nimmt Yann einen kleinen, aber wunderschönen Umweg über Santa Lucia. Zwischendurch bleiben wir immer wieder stehen und trinken ausreichend



Wasser, während Yann uns einen interessanten Einblick in die Flora und Fauna Korsikas gibt und immer wieder unseren Akkustand überprüft. Und so geht es schließlich dahin, bis wir nach etwa drei Stunden die berühmten Fangogumpen bei Tuarelli erreichen. Während sich die einen zuerst mit einer Pizza stärken, springen die anderen schon gleich ins langersehnte kühle Nass. Das kristallklare Wasser des Flusses lädt zum ausgiebigen Baden ein, Mutige klettern auf einen der Felsen und springen aus der Höhe in den Fango. „Theoretisch könnte man auch von der Brücke runterspringen“, erzählt Yann und ergänzt mit einem Augenzwinkern: „Das macht ihr allerdings erst, wenn ich nicht mehr die Verantwortung für euch trage.“ Der Blick von der zehn Meter hohen Brücke reicht uns allerdings ohnehin, denn so wagemutig, dass wir springen würden, sind wir dann doch nicht.

Nach der ausgiebigen Mittagspause schwingen wir uns wieder auf die Sättel und bewältigen nach kurzer Zeit auch schon den nächsten Anstieg. Nicht mehr ganz so steil, aber aufgrund der prallen Sonne und des schlechten Straßenbelages wird noch einmal unsere ganze Energie gefordert. Der grandiose Ausblick, der uns immer wieder stehen bleiben und Fotos schießen lässt, entschädigt allerdings für die Strapazen. Schließlich geht es, vorbei an den alten Silberminen, wieder bergab zum Strand von Argentella, wo wir uns im Meer noch einmal abkühlen, die schönen Steine am Strand bewundern und uns auf den letzten Teil der Tour vorbereiten. Eine Stunde lang geht es von hier aus mal rauf, mal



runter zurück nach Calvi und vorbei an der Ruine Torre Mozza, wo einst Pierre Napoleon Bonaparte, der Cousin von Napoleon Bonaparte, seiner Jagdleidenschaft nachging. Allerdings sind unsere Akkus noch so voll, dass wir nun zwischendurch auch mit bestem Gewissen den Turbo einschalten können und so komplett mühelos die kleineren Steigungen bis zur Bocca Serria bewältigen. Zu unserer linken Seite leuchtet das Meer in den schönsten Blautönen. Es sind fast keine Autos unterwegs. Wir haben die Landschaft scheinbar für uns alleine und so werfen wir nach dem letzten Anstieg zur Petra Coda noch einen Blick auf die wunderschönen Felsformationen und die Halbinsel Revellata, bevor wir – trotz Motor – müde und zufrieden wieder den Störrischen Esel erreichen und uns im Pool abkühlen.

Beate Rhomberg,
Journalistin & Gast

EINDRUCKSVOLLE KLIPPENWANDERUNG

Es ist acht Uhr morgens, als wir an unserem ersten Urlaubstag im Störrischen Esel zur Klippenwanderung aufbrechen, die den ganzen Vormittag dauern und uns einen wunderbaren Einblick in die Natur Korsikas geben wird. Unser Guide Edgar ist schon bereit und die Freude steht ihm ins Gesicht geschrieben. Es ist Anfang August und die ersten Charterflüge sind wieder auf Korsika gelandet. Der „Esel“ ist voll mit Urlaubsgästen und so kann die Klippenwanderung an diesem Tag erstmals wieder mit einer Fahrt im Bus starten, der uns bequem zum Ausgangspunkt bringt. „Die letzten Wochen waren zu wenige Gäste da, also sind wir mit dem Zug gefahren. Das war auch ein großartiges Erlebnis, aber jetzt können wir wieder die ursprüngliche Tour machen“, erklärt uns Edgar. Also geht es los. Der Busfahrer steht pünktlich am vereinbarten Treffpunkt und bringt uns zum Ausgangspunkt, einem ehemaligen Wachturm, der die Korsen einst vor Angriffen von außen schützte.



Es ist leicht bewölkt, der Wind weht vom Meer – perfekt für eine Wanderung entlang der Küste. Bereits beim Aussteigen steigt uns der Duft der Macchia in die Nase, eine Gebüschform,

die auf Korsika überall präsent ist. „Zu den meistgenutzten Macchia-Gewächsen gehört die Immortelle – auf Deutsch „die Unsterbliche“, erzählt uns Edgar. Kein Wunder, denn die Pflanze riecht nicht nur gut, sondern wird zur Wundheilung und auch als Öl und für vieles mehr verwendet.



Die Wanderung führt uns anfangs durch die Pflanzenwelt, das Meer immer im Blick und auch für die Kleinsten bietet die Strecke jede Menge Abwechslung. Das erste Highlight lässt nicht allzu lange auf sich warten. In einer bezaubernden kleinen Bucht legen wir unsere erste Pause ein. Nur wenige Meter von hier hält auch der Zug, der die Urlauber mit vielen Zwischenstopps von Calvi ins Örtchen

Île Rousse bringt. „Wer mit dem Zug hier baden geht, sollte allerdings einen Fahrplan dabei haben und lieber schon etwas zu früh an der Haltestelle stehen. „Die Korsen sind nicht immer pünktlich und ab und zu fahren die Züge halt etwas früher als geplant“, gibt uns Edgar mit auf den Weg. Gute Tipps, die wir in den nächsten Tag noch brauchen können, aber erstmal sorgt das Meer für die willkommene Abkühlung, denn trotz der Wolken ist es schon jetzt ganz schön warm.

Die zweite Hälfte der Strecke macht nun dem Namen der Wanderung alle Ehre. Über Felsen und Klippen geht es direkt am Meer entlang weiter. Edgar hilft uns geduldig über die ein oder andere schwierige Stelle, an der es auch manchmal schnell gehen muss. Zumindest, wenn man nicht von der nächsten Welle durchnässt werden möchte. Und so schaffen es alle trockenen Füße mit zahlreichen Foto- und Aussichtstopps bis ans Ende der Wanderung, wo der Bus bereits wieder auf uns wartet. Die Wolken haben sich inzwischen verzogen und so freuen wir uns alle auf einen wohlverdienten Nachmittag am Meer oder auch am Pool vom Störrischen Esel.

Beate Rhomberg, Journalistin & Gast



EIN WIEDERSEHEN MIT DEM FERIENDORF

Im Jahr 2002 landeten wir, Christiane und Gerhard, aus verschiedenen Richtungen kommend zum ersten Mal auf der Insel Korsika. Wir arbeiteten eine Saison im „Störrischen Esel“. Dort lernten wir uns kennen und verliebten uns. Es war ein herrlicher Sommer, mit dem uns heute noch viele wunderschöne Erinnerungen verbinden. Nun, 18 Jahre später, verheiratet und mit vier Kindern im Gepäck, verbringen wir einen herrlichen Urlaub in Calvi, im Störrischen Esel. Zusammen mit einem Großteil unserer Familie genießen wir die vielen Vorzüge des Feriendorfes. Jeden Tag Sonne, Meer, leckeres Essen und sehr freundliche Mitarbeiter.

Es bleibt zu hoffen, dass wir bald wieder einmal auf der „Insel der Schönheit“ Urlaub machen dürfen.

Familie Bacher: Christiane und Gerhard mit Raphael, Chiara, Annika und Jana, Gäste





FIGARELLA, DAS ERLEBNIS DER SUPERLATIVE

Am 24.08.2020 ging ich in das schöne Figarellatal wandern. Mit dabei war unter anderem unser sehr netter Wanderführer Edgar. Mit ihm haben wir viel Spaß gehabt. Ich komme schon viele Jahre in den Esel und habe es noch nie geschafft, mich für diese äußerst lustige Tour anzumelden. Nun aber hat es geklappt und es hat sich definitiv gelohnt. Das Springen von den Felsen in das glasklare, aber kalte Wasser war aufregend. Zum Schluss einen sehr kleinen, aber guten Tipp von mir: Wer seinen Urlaub im Feriendorf verbringt, sollte unbedingt ins Forsthaus im Wald von Bonifato essen gehen.

Maximilian Schaschl, 15 Jahre, Gast

KORSIKA-VIRUS IM FERIENDORF

Als die Schule in Oberösterreich geschlossen wurde, hatte meine Familie schon unseren Korsika-Urlaub gebucht und wir wollten zum siebten Mal ins Feriendorf fliegen. Leider wurde die Covid-Situation immer schlimmer! Es schlossen immer mehr Geschäfte und dann durften nur noch Lebensmittelgeschäfte offen haben! Bis zu den Osterferien blieben alle anderen Geschäfte und auch die Schule zu. Aber nach den Osterferien haben die Geschäfte in Oberösterreich wieder aufgemacht und nach ein paar Wochen auch die Schule. Und nun bin ich im Feriendorf Zum Störrischen Esel. Die letzten Schulwochen haben wir gut überstanden und jetzt sind wir zum Entspannen hier. Aber jetzt zur Situation hier: Im Restaurant muss man einen Mund-Nasen-Schutz tragen, in den Geschäften auch, aber im Feriendorf, an der frischen Luft nicht. Meine Familie und ich, wir haben die ganze Corona-Zeit positiv gedacht und haben bis zur letzten Sekunde gezappelt. Es hat geklappt und wir sind zurück auf der wilden Insel der Schönheit. Der erste Virus ist uns allen klar: Covid-19. Der zweite Virus ist die Sehnsucht nach Korsika, eben ein echter Virus, von dem ich schon seit 7 Jahren befallen bin!

Ich hoffe, dass es nächstes Jahr nur noch den einen schönen Virus gibt. Der Corona-Virus hat im Feriendorf keinen Platz, da es schon vom Korsika-Virus überdeckt ist 😊

Flora Brandstätter, 10 Jahre, Gast



EIN TISCH À LA CARTE

Wenn einer eine Reise tut, dann kann er was erleben. Und wenn man eine Reise nach Korsika bucht, kann man immer mit besonderen Erlebnissen rechnen. Speziell im Feriendorf Zum Störrischen Esel. Doch heuer ist der Urlaub eine Erfahrung der besonderen Art. Nicht nur wegen der besonderen Landschaft, dem guten Essen und dem bekannten Flair der Insel der Schönheit, sondern auch wegen dem im Moment medien- und wirtschaftsdominierenden Coronavirus. Diese Pandemie ist für uns alle etwas Neues. Für das Feriendorf, für den Restaurantbetrieb sowie auch für uns Gäste. Neben der von daheim gewohnten Maskenpflicht in geschlossenen Räumen, war eine sowohl positive, als auch für manche vielleicht negative Maßnahme – der zugewiesene Tisch. Zum einen war es gut, dass man sich immer gewiss war, seinen Sitzplatz zu bekommen. Andererseits würde man sich den Tisch normalerweise doch gerne selbst aussuchen.



Ein für die Gäste positiver Nebeneffekt von Covid-19 waren die wenigen Leute, die im Feriendorf unterwegs waren. Doch es kam mir fast ein wenig gespenstisch vor,

wenn den ganzen Tag so wenige Personen am Bungalow vorbei gehen, aber dafür fand man im Feriendorf ganz viele tolle Rückzugsorte, die man sonst nicht fand. Auch außerhalb des riesigen Geländes spürte man die spärlich vorhandenen Auslandsurlauber, zum Beispiel am Strand oder im Hafen von Calvi. Nur eines hat sich nicht verändert, Uschi flitzt noch schneller durch das Feriendorf!

Severin Brandstötter, 14 Jahre, Gast

EINFACH FERIEN!

Für mich ist es heuer das vierte Jahr, auf der schönen Insel Korsika.

Im besten Feriendorf der Welt, ob im Bungalow oder Zelt.

Die Anlage finde ich richtig cool, besonders den Spielplatz und den Pool.

Neue Freunde sind immer da, wie es auch früher immer schon war.

Mit Abstand und Maske geben wir alle Acht, so wird trotz Corona Urlaub möglich gemacht.

Den brauchten wir alle wirklich dieses Jahr, die Woche im Esel war einfach wunderbar.

Eure Charlotte 😊
12 Jahre, Gast



„DORF SEIN – MENSCH SEIN“ – IM FERIENDORF SEIT 2013

ANKOMMEN im Feriendorf bedeutet für uns HEIMKOMMEN! In eine Art von Dorf, Dorfleben und Menschsein, das es zu Hause und im Alltag nicht mehr oder nicht so leicht gibt: NATÜRLICHKEIT, SCHÖNHEIT, EINFACHHEIT, GESELLIGKEIT, HARMONIE. Ach, wir alle lieben das Urlaubsleben im Störrischen Esel! Wir, die mit unserem Sohn seit 2013 jeden Sommer ins Feriendorf kommen.

NATÜRLICHKEIT und EINFACHHEIT: Herrlich ist es, im Feriendorf in einem wunderschönen Garten zu wohnen – jedes Jahr liebevoll gepflegt, üppig grün und blühend – voller lieber, kleiner Häuschen. Wir bewohnen immer einen Bungalow mit Bad und WC. Aber wir merken, dass auch die reinen Schlafbungalows und Wohnzelte sehr beliebt sind, welche Gemeinschaftssanitäranlagen haben.

GESELLIGKEIT und HARMONIE: Gastfreundschaft hat im Esel einen eigenen Namen: Uschi, die Gastgeberin. Uschi, die uns bei der Ankunft am Dorfplatz empfängt. Uschi, die mit dem Rad im Dorf unterwegs ist und organisiert. Uschi, die hinter der Schank steht. Uschi, die in Notfällen mit Rat und Tat zur Seite steht. Wir haben Uschi Schmitt ins Herz geschlossen. Sie ist eine wichtige Seele des Dorfes geworden.

Und weitere Seelen des Dorfes sind verschiedene Plätze und die Gäste des Dorfes. Wenn wir auf unserem Weg vom oder zum Bunga-

low bei der U Spelunca, der „Gastwirtschaft“, vorbeikommen, ist meistens ein kleiner Plausch und ein kühles Pietra drin – denn irgendjemand Bekanntes sitzt immer dort.

Etwas, das mich jedes Jahr im Esel fasziniert: das Zusammenspiel der Kinder. Da gibt es ja mehrere Treffpunkte. Beim Spielplatz und der Villa Kunterbunt mit der Kinderbetreuung, wo unser Sohn als Kleiner oft gespielt hat und jetzt schon die nächsten Generationen an Kleinkindern betreut werden. Jetzt gehört unser Sohn ja schon in die Hände der Jugendbetreuer – vorletztes Jahr der unvergessliche Mats, letztes Jahr der liebe Christian. Da geht's dann ums Merkbball-, Volleyball- oder Fußballspielen. Das finale Fußballturnier am Sportplatz ist immer großartig.

Uns gefällt auch die Geselligkeit für Groß und Klein am Abend. Wenn wir im Speisesaal zusammenkommen, die Köche uns mit freundlichen Worten das Essen reichen und wir dann gemütlich plaudernd auf der Außenterrasse speisen. Und die Kinder sich ungezwungen nach dem Essen aus dem Staub machen. Die letzten Jahre war das Essen unglaublich lecker und gut – ein Lob an die Küche und das Team!

Und nach dem Essen gibt's bei der Bühne und am Platz davor Abendprogramm. Wir beobachten, dass die Kinder ganz „narrisch“ auf das dörfliche Abendprogramm sind und uns gefällt es nach bald 10 Jahren auch im-

mer wieder aufs Neue. Im einfachen Rahmen, mit viel Information und Spaß.

SCHÖNHEIT und NATÜRLICHKEIT: Ja, wir lieben Korsika. Korsika, die Insel der Schönheit! Jedes Jahr haben wir so unsere Lieblingsziele im Umkreis von Calvi – kein Ausflug darf fehlen. Der Spaziergang in die Stadt Calvi zum Hafen und zur Zitadelle. In die umliegenden Bergdörfer der Balagne fahren wir auch jedes Jahr – Zilia, San Antonino, Speluncato, Belgodère. Oft mit den Rad-Guides des Dorfes – mit dem unvergesslichen Radl-Stefan, dem Günther und dem Sascha. Und seit es E-Bikes im Dorf gibt, bin ich auch immer dabei. Sportliches Highlight unseres Sohnes ist der Hochseilgarten im Pinienwald am Strand. Und noch ein alljährliches Highlight: das Gumpenbaden im Fangofluss mit Edgar!

NATÜRLICHKEIT, SCHÖNHEIT, EINFACHHEIT, GESELLIGKEIT, HARMONIE. Und anfühlen tut sich unser Urlaub im Esel immer wie: „Wir sind Dorf, wir sind Mensch“.

Renate Tisch,
Gast

Seit 2013, seit unser Sohn 4 Jahre alt ist, kommen wir als Familie bereits in den Störrischen Esel. Mittlerweile ist unser Sohn bereits 11 Jahre alt, wir sind Stammgäste geworden und wir haben viele andere Stammgäste als Urlaubsfreunde gewonnen.



NACH 34 JAHREN ZURÜCK IM STÖRRISCHEN ESEL

„Mutig“, hat er noch gemeint, mein Nachbar, als ich ihm davon erzählte, dass wir nach Korsika fahren. Heuer ist das Jahr von Covid-19 bzw. Corona und fast alle unsere Freunde haben ihre Flugreisen storniert und machen „brav“ Urlaub in Österreich, wie es unsere Regierung will. Ein bisschen mulmig ist uns schon, als wir in Schwechat am Flughafen unsere FFP2-Masken aufsetzen und viel schneller als sonst durch die Security kommen. Nach der Sicherheitskontrolle treffen wir unsere Freunde, mit denen wir unsere 14 Tage im Störrischen Esel verbringen werden, in der Lounge. Die sind ganz aufgekratzt. Keine Spur von Corona-Angst. „Was sind denn deine Erinnerungen an Korsika?“, fragen sie mich. Was fällt mir ein? Der Duft der Macchia, die schönen Berge, meine erste Tour auf den Capu di a Veta als 14-Jähriger und meine große Tour auf den Monte Cinto mit 15, wo ich mir beim Abstieg im Knöchel die Bänder gerissen hatte. Seither sind 34 Jahre vergangen, 26 davon als Angestellter einer Computerfirma mit gefühlten 50.000 Stunden hinter einem Bildschirm und schon viele Jahre keine Berge mehr...

Der Flug vergeht rasch und am Flughafen empfängt uns Marie, eine ganz nette Betreuerin aus dem Feriendorf. Im Feriendorf selbst sammeln wir uns am Dorfplatz vor der Spelunca und jeder bekommt eine Erfrischung und seine Zimmerschlüssel. Der Bungalow ist schnell bezogen. Den Nachmittag verbringen wir am Strand und am Abend geht's zum Buffet, das auch bei nur einem Drittel-Belegung, wie wir später erfahren, alle Wünsche abdeckt: Zwei Vorspeisen, drei Hauptspeisen, mehrere Nachspeisen, Salate und Früchte – alles vom Feinsten.

Nach dem Essen gibt's den Infoabend. Mehrere leichte Wanderungen und Bergtouren mit Edgar stehen auf dem Programm, E-Bike-Touren mit Yann, Ausflüge mit Marie. Besonders die große Bergtour am Freitag auf die Paglia Orba hat's mir angetan. Edgar zeigt uns tolle Fotos. Aufbruch um 5 Uhr in der Früh, Kletterstellen im 2. Schwierigkeitsgrad, Abstieg über eine Abseilpiste. Auch unsere 15-jährige Emma ist ganz begeistert und meint spontan: „Papa, Mama, darf ich da mitgehen?“. Sie ist in den letzten Jahren eine super Sportlerin geworden, fährt mit dem Rad zur Schule und zur Ferialpraxis und macht schon mehr Liegestütze als ich, aber 9 Stunden gehen und 1.400 Höhenmeter rauf und runter? Da hab' ich für mich selbst ein mulmiges Gefühl. „Vielleicht nächste Woche“, vertrösten Claudia und ich sie.

Die Tage bis zum Freitag vergehen rasch: Am Montag mit Emma eine erste Probetour in meinen neuen Wanderschuhen den halben Capu di a Veta rauf, am Mittwoch die Morgenbesteigung vom Capu gemeinsam mit Edgar mit Abmarsch um 3.45 Uhr. Mit Stirnlampen geht's durch die Macchia und dank der frühen Stunde ist es angenehm kühl und gut zu bewältigen. Der Weg zum Gipfel ist rasch geschafft und in der Ferne lässt die

Paglia Orba, das „korsische Matterhorn“ grüßen. Beim Abstieg in der Morgensonne rächt sich dann die mangelnde Bergpraxis der letzten Jahre: Im Tal brennen die Unter- und Oberschenkel.

In der Früh treffen wir uns mit gepacktem Rucksack um 4.30 Uhr in der Cafeteria zum Frühstück. Um Punkt 5 sitzen wir alle mit Masken im Bus und brausen auf leeren Straßen in Richtung Landesinnere. Über unzählige Kurven geht's vorbei am Bergdörfchen Calacuccia zum Ausgangspunkt unserer Tour. Dort kommen wir um 7 Uhr an und stapfen auch gleich los, vorbei an hunderte Jahre alten Kiefern, die so dicke Stämme haben, dass sie 2 Personen gemeinsam nicht umfassen können. Nach einer Stunde lichtet sich der Wald und wir machen auf einer Felsplatte Rast. Hier kreuzt sich unser Pfad mit den Wanderwegen Mare Monte und GR20 und es ist „richtig viel los“. Weiter geht's über Serpentin und vorbei an grasenden Kühen bis zur Hütte am Fuß vom Capu Tafunato und Paglia Orba. Hier machen wir größere Rast und verzehren unsere Brote, während rund um uns herum die Weitwanderer aus gut 20 kleinen Zelten in der Scharte krabbeln und vor uns ihre Wasserflaschen befüllen. Weiter geht's über Geröll bis zu den Kletterstellen, wo uns Edgar ans Seil nimmt. Er steigt vor und sichert, wir steigen im Abstand von ca. 3 m am gespannten Seil nach. Bis auf den etwas kniffligen Einstieg in die Verschneidung geht's ganz leicht. Keine Stunde später sitzen wir am Gipfel und genießen das wunderbare Bergpanorama mit der Punta Minuta und dem Monte Cinto gleich in der Nähe. Das Abseilen ist für uns alle auch viel einfacher als gedacht: Einfach Beine spreizen und zurücksetzen und nach unten gleiten lassen. Weiter geht's über ein Geröllfeld, bis wir wieder die Alm vom Aufstieg erreichen. In nicht einmal 2 Stunden vom Gipfel haben wir kleine Gumpen erreicht, wo wir uns von den Strapazen herrlich erfrischen können. Zum Auto sind's dann kaum noch 45 Minuten. Am Rückweg bleiben wir in Calacuccia auf einen Drink stehen. Dann geht's weiter durch den Freitagnachmittag-Küstenstau zurück zum Feriendorf. Keiner redet was im Bus. Alle sind erschöpft, aber glücklich, die meisten schlafen. Es war eine wunderschöne Tour, und Edgar hat uns wirklich toll geführt.

So toll, dass ich zurück in Calvi beschließe, nächste Woche mit meiner Emma die Punta-Minuta-Hochtour zu versuchen. Dafür wollen wir uns aber noch eingehen, am Mittwoch auf den Capu di a Veta. Wir brechen um 8.30 Uhr auf und gehen die Route von der Morgenwanderung durch die Macchia. Auf den letzten Metern vor der Straße passiert's dann, dass ich einen Stein am Weg übersehen und mit meinem „Cinto-Knöchel“ wieder umknicke. Es gibt zwar keinen solchen Stich wie damals vor 34 Jahren, aber ich spür' das Gelenk doch bei jedem Schritt. Unsere Emma ist recht traurig, als ich ihr am Nachmittag beibringen muss, dass wir heuer doch noch nicht gemeinsam eine große Tour machen — umso wichtiger, dass wir bald wieder den Störrischen Esel besuchen. Fest vorgenommen haben wir es uns jedenfalls.

*Herwig Feichtinger mit Emma und Claudia
aus Wien, Gäste*



KORSIKA 2021 – DIE VORFREUDE DER GRUPPE ZOLLER IST GROSS!



Voller Vorfreude auf unseren Korsika-Ferien- & Wanderurlaub, der im Mai stattfinden sollte, begannen wir 42 Reiseteilnehmer/innen das neue Jahr 2020, bis uns ab März Horrormeldungen über das neue, noch unbekannte und unberechenbare Corona-Virus tagtäglich in allen Medien berieselten. Unsicherheiten und Ängste machten sich breit, Reisewarnungen für viele Länder ließen uns jeden Tag aufhorchen. Wir bekamen besorgte Anrufe unserer Kinder oder Enkel: „Müsst ihr denn unbedingt verreisen? Ihr gehört doch zur Risikogruppe“. Eine Entscheidung ließ nicht mehr auf sich warten. Noch zuversichtlich, hatten wir unseren Mai-Termin vorsorglich auf den September verschieben lassen.

Abermals wurde uns durch immer neue Ein- und Ausreisebestimmungen ein Strich durch die Rechnung gemacht. Die komplette Aufschubung das nächste Jahr, auf den Termin 02. – 09. Mai 2021 ist uns nicht ganz leicht gefallen, nun aber können wir uns wieder in voller Vorfreude wiegen.

Zuerst möchte ich mich beim Reiseunternehmen Rhomberg, speziell beim Ehepaar Stefan und Christine Müller bedanken für ihre Zugeständnisse, dass alle Buchungen genauso auf das kommende Jahr übertragen werden und dass trotz vieler Maßnahmen und Mehrarbeiten die Preise gehalten werden. Die Veranstalter und die Mitarbeiter/Innen im Störrischen Esel hatten eine herausfordernde Zeit, in der es bisher an jeglichen Erfahrungswerten mangelte. Ihrem umsichtigen Verhalten und den verständnisvollen Gästen ist es zu verdanken, dass die Saison trotz allem fast regulär durchgeführt werden konnte und keinerlei Probleme, bedingt durch Covid-19 aufgetreten sind. Den Sommer über war ich mehrfach mit Uschi vom Störrischen Esel in Kontakt und konnte so „brühwarne“ Infos erhalten.

Für 2021 ist das gesamte Team an wertvollen Erfahrungen reicher, diese fließen in die Vorbereitungen bereits ein, sodass wir im nächsten Jahr in bewährter Art und Weise sichere, „maßgeschneiderte“ Reiseerlebnisse haben

werden. Weiter gilt mein großes Dankeschön allen Reiseteilnehmer/innen. Alle waren mit der Verschiebung auf 2021 einverstanden!

Inzwischen haben wir alle gelernt mit Corona zu leben, haben unser persönliches Verhalten auf die neue Situation eingestellt. So können wir mit einem guten Gefühl auf die neue Wandersaison blicken. Bleibt alle gesund und frohen Mutes.

Herzliche Grüße – Pace e salute!

*Charlotte Zoller,
DAV-Sektion Pfullendorf*

MIT DEM FAHRRAD ZUM ARBEITSANTRITT

„Hallo Mama, ich bin überraschend im Feriendorf Zum Störrischen Esel“, erzähle ich meiner Mutter während eines langen Telefonats, da wir Wochen vorher schon nicht telefoniert hatten. Leicht verdutzt fragt sie: „Feriendorf zum ..., wie bitte? Ich dachte, du bist auf dem Weg Richtung Griechenland?“.

Ich denke für Sie verehrte LeserInnen muss ich nun doch etwas ausholen. Mein Weg in das Feriendorf hat sich durch eher spontane Entscheidungen und glückliche Umstände ergeben, als durch fix und fertig geplante Strukturen. Aber wie sich bald herausstellen wird, passe ich mit dieser Einstellung auch perfekt in das Urlaubsresort der etwas anderen Art. Es begann mit einer Radreise durch Österreich, Deutschland und Italien. Auf Höhe Florenz ruft mich dann plötzlich eine französische Nummer an und stellt sich bei mir als Uschi vor. Sie fragte dann auch sogleich, ob ich noch Interesse an einer Stelle in der Animation, gepaart mit Küche, hätte. Plötzlich dämmerte es mir wieder, dass ich

mich im März beworben hatte für eine Stelle in der Sportanimation, neben vielen weiteren Bewerbungen in den unterschiedlichsten Bereichen während dieser Zeit. So stand ich nun da mit Uschi auf der anderen Leitung auf dem



Florenzer Domplatz und überlegte sogleich, ob ich denn nun nach Korsika kommen soll-

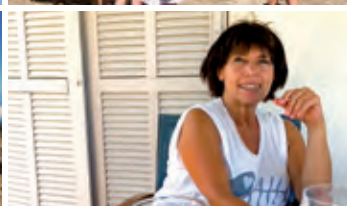
te. Spontan, meiner Natur entsprechend, sagte ich zu und bog am nächsten Tag anstatt in Richtung Ancona, in Richtung Livorno ab. 4 Tage später kam ich dann auch schon mit der Fähre in Ile Rousse an und machte mich an die letzten Kilometer in Richtung Calvi. Ach, was für eine traumhafte Kulisse und welch sagenhafte Gerüche mich sogleich beim Betreten der Insel ereilten. Ich wusste sofort, auf dieser Insel fühle ich mich wohl. Mein Gefühl sollte Recht behalten. Das Feriendorf mit seinen unterschiedlichsten Charakteren und seiner freundlich einladenden Atmosphäre hat sich sofort in eine Art zweites Zuhause entwickelt. Ich kann jedem Gast nur wärmstens ans Herz legen, Urlaub im Feriendorf zu machen – Sie werden es bestimmt nicht bereuen.

*Johannes,
Animation und Küche*

UNSERE MITARBEITERINNEN DER SAISON 2020



1. Reihe: Thierry, Hannah, Julia, Linda
2. Reihe: Daniel, Lonel, Kader, Edgar, Paula, Uschi, Edith, Mireille
3. Reihe: Abdel, Alexander, Abdel, Johannes, Nina, Florina, Jeonadi, Paul, Jeremy, Maria, Camille, Michelle, Aicha, Aziza, Claudia
4. Reihe: Adel, Arnaud, Davina, Pia, Benjamin, Lea, Mathis, Nathan, Corinne



DAS FERIENDORF-TEAM – EINE KLASSE FÜR SICH.

Der Qualität des Lebens verpflichtet. Dieser Leitidee haben wir uns auch im Personalwesen verschrieben. Wir orientieren uns diesbezüglich an einem gesunden Für- und Miteinander. Das Verhalten in unserer Belegschaft ist von Offenheit, Ehrlichkeit und Vertrauen geprägt. Gegenseitiger Respekt und Höflichkeit sind die Grundlagen für gelebte Partnerschaften. Wir verhalten uns einfühlsam und gegebenenfalls auch konfrontierend. Wir begeistern unsere Gäste durch optimale Lösungen.

In diesem Sinne arbeiteten auch in der Saison 2020 zahlreiche MitarbeiterInnen zum Wohle unserer Gäste. Die Auswertung der Gästebefragung zeigt ein deutliches Bild: Bestnoten für Freundlichkeit und Kompetenz unserer MitarbeiterInnen. Vielen Dank an dieser Stelle für Eure konstruktive Zusammenarbeit, Eure Verbundenheit mit dem „Störrischen Esel“ und Euer gästefokussiertes Verhalten im Sinne des Leitbildes. Mehr auf www.stoerrischesesel.com

Wir freuen uns sehr, wenn möglichst viele von Euch auch nächstes Jahr wieder mit an Bord sind, um unsere Gäste auf unsere Art zu begeistern und mit Korsika zu verbinden.

Besten Dank – Die Geschäftsführung

INTERVIEWS MIT FERIENDORF-MITARBEITERN



Aziza Dkhissi

Leiterin Zimmerreinigung

Ich habe gehört, du bist bereits seit 2006 im Feriendorf Zum Störrischen

Esel tätig. Ganz schön lange! Lebst du auch auf Korsika?

Ja, ich bin wirklich schon lange im Esel und komme jedes Jahr gerne wieder. Ich lebe schon seit 2005 mit meiner Familie in Calvi, bin aber ursprünglich aus Marokko.

Wie viele seid ihr denn im Team? Es sind ja viele Bungalows, die sonntags immer für die neuen Gäste vorbereitet werden müssen.

Die letzten Jahre waren es immer zehn MitarbeiterInnen, die ich einteilen konnte. Dieses Jahr sind es nur vier, die fix bei mir im Team arbeiten und dann haben wir noch SpringerInnen. Am Sonntag haben wir die meiste Arbeit. Da kann es ganz schön stressig werden, aber wir arbeiten gut zusammen, dann klappt das schon.

Hat sich eure Arbeit sehr verändert?

Ja schon! Da gibt es wirklich viel zu beachten und auch viele Vorschriften, an die wir uns beim Säubern halten müssen. Man könnte sagen es sind drei Etappen, in denen die Bungalows gereinigt werden. Erstmal geht jemand rein, um die Zimmer zu lüften. Erst viel später geht dann eine von uns mit der Maske rein, um die Bettwäsche abzunehmen und die Wäsche rauszunehmen. Danach wird das Zimmer von einer anderen Person gereinigt und zum Schluss desinfizieren wir noch den ganzen Raum, damit auch sicher keine Viren mehr drin sind, wenn der nächste Gast anreist.



Edith Caspar

Rezeption

Was ist denn deine Aufgabe im Störrischen Esel?

Ich arbeite an der Rezeption und bin in dieser Saison für die verschiedensten Anliegen der Gäste zuständig, wie etwa das Buchen der Ausflüge oder der Mietwagen und vieles mehr.

Und wo lebst du das restliche Jahr?

Ich komme ursprünglich aus dem Westerwald, aber ich lebe bereits seit 40 Jahren hier auf Korsika. Im Störrischen Esel arbeite ich dieses Jahr aber zum ersten Mal.

Das heißt, für dich hat sich die Frage auch erübrigt, ob du trotz Pandemie nach Korsika kommst.

Ja genau, meine Familie und mein ganzes Leben ist ja hier. Wir haben die anfängliche Coronazeit mit dem Lockdown eigentlich sehr entspannt erlebt. Der April war bereits sehr sommerlich und bis auf einen kurzen Peak im April, als viele Infizierte auch hier im Krankenhaus waren, gab es auf der Insel sehr wenige Fälle. So konnten wir die Natur ganz in Ruhe genießen. Die Umstellung auf die Maske ist uns, wie allen anderen auch, anfangs schwergefallen, aber inzwischen merke ich sie kaum mehr. Letztens kam ich vom Einkaufen nach Hause und hatte sie immer noch an (lacht).



Paul Eckstein

Küchenchef

Ist es dein erstes Jahr im Störrischen Esel?

Nein, ich war voriges Jahr schon als Springer hier und für die kalte Küche zuständig. Dieses Jahr bin ich jetzt aber erstmals als Küchenchef hier.

War für dich gleich klar, dass du trotz Corona auf die Insel kommst?

Es war lange Zeit gar nicht sicher, ob die Saison überhaupt starten kann und falls ja, ob wir einreisen dürfen. Ich hatte fast schon ein bisschen damit abgeschlossen, bis Uschi mich dann Ende Mai angerufen und gefragt hat, ob ich als Küchenchef anfangen könnte. Nachdem Uschi und ich alles gut besprochen haben, auch ob ein Kochen und Öffnen unter diesen Umständen überhaupt möglich ist, war mein Entschluss schnell gefasst.

Wie hat sich die Arbeit in der Küche im Vergleich zum letzten Jahr geändert?

Es ist alles viel personalintensiver geworden, weil wir die Gerichte jetzt ja auch auf die Teller anrichten müssen, damit die Gäste keinen direkten Kontakt mehr zum Essen haben. Außerdem tragen wir in der Küche durchgehend Schutzmasken. Zumindest in der kalten Küche und in der Patisserie. Anfangs haben wir uns mit den Visieren auch öfter mal angestoßen, aber inzwischen haben wir das ganz gut im Griff (lacht).

Hat sich am Essen was geändert?

Im Großen und Ganzen eigentlich nicht. Wir können einfach etwas anders kochen, da es ja viel weniger Gäste sind als in den letzten Jahren. Anfang August waren es letztes Jahr

480 Gäste, dieses Jahr sind es knapp 200. Das macht schon einen Unterschied.

Worauf legst du den Fokus in der Küche? Das Essen in den letzten Tagen war ausgezeichnet. Vor allem die Fleischgerichte!

Ich wollte unbedingt, dass das Essen mediterraner wird als es letztes Jahr war. Ich möchte, dass die Gewürze von hier kommen und auch die korsische Küche etwas einfließen lassen. Das ist gar nicht immer so einfach, denn Fisch ist zum Beispiel gar nicht typisch korsisch. Die Menschen haben früher viel im Landesinneren gelebt, es sind also oft Gerichte mit Wildschwein oder Kastanien. So ist es also eine Mischung aus korsischer, französischer, italienischer und auch spanischer Küche, die wir den Gästen servieren.

Dann wünsche ich dir viel Erfolg. Vielen Dank für das Gespräch – und das leckere Essen!



Paula Sucakova

Service

Du kommst mir bekannt vor, du warst schon einmal im Störrischen Esel, oder?

Ja genau! 2018 war ich zum ersten Mal hier. Dieses Jahr darf ich wieder im Service arbeiten und die Gäste morgens, mittags und abends betreuen.

Hattest du große Zweifel, was die Saison in diesem Jahr angeht?

Ich hatte mein Einstellungsgespräch bereits im Jänner in Dornbirn, zwar war es damals schon etwas unsicher, ob alles ablaufen wird wie geplant, für mich war meine Zusage aber fix. Ich hatte persönlich überhaupt keine Zweifel, ob ich nach Korsika reisen möchte oder nicht. Ursprünglich bin ich aus der Slowakei. Ich liebe aber die Insel und die Berge seit ich zum ersten Mal hier war und wollte unbedingt wiederkommen.

Was hat sich im Service für euch verändert?

Gerade im Service ist dieses Jahr vieles neu. Wir müssen den Gästen jetzt fixe Tische für die Woche zuweisen, richten das Besteck her, damit jeder seinen eigenen Korb am Tisch hat und desinfizieren die Tische auch laufend. Es ist mehr zu tun als früher, aber das ist richtig so und sehr wichtig um Infektionen zu vermeiden. Natürlich ist es für uns ungewöhnlich, bei der Arbeit das Visier zu tragen. Vor allem, wenn es über 30 Grad draußen hat, aber man gewöhnt sich an alles. Ich bin jedenfalls froh, hergekommen zu sein!

EIN BLICK HINTER DIE KULISSEN

PRAKTIKUM IM STÖRRISCHEN ESEL TROTZ COVID-19

Am 4. Juni 2020 erhielten wir die erfreuliche Nachricht, dass wir unser Auslandpraktikum nun doch im Störrischen Esel absolvieren dürfen.



fen. Seit wir dort sind, haben wir als Mitarbeiter in diesem Betrieb äußerst viele Erfahrungen gesammelt, neue Freunde kennengelernt und Korsika erkundet.

Trotz Covid-19, fühlen wir uns im Feriendorf wohl und sicher. Es herrscht eine gelassene Atmosphäre, dennoch gelten strenge Vorschriften zum Schutz von Mitarbeitern und Gästen. Uns Praktikanten fehlt es an nichts und wir wurden von Anfang an von Uschi und dem Esel-Team herzlich betreut. Wir sind sehr dankbar, dass wir unser Praktikum trotz der außergewöhnlichen Lage hier in Calvi absolvieren dürfen und viele schöne Erinnerungen mit nach Hause nehmen können.

*Julia & Elena,
Praktikantinnen*

FRANZISKA VON RHOMBERG REISEN ERZÄHLT...

Das Corona-Jahr 2020 hat uns bei Rhomberg Reisen vor bisher noch nie dagewesene Herausforderungen gestellt. Gerade das Frühjahr 2020 war von Umbuchungen, Stornierungen und immer wieder neuen Anpassungen geprägt. Kaum trat eine neue Regelung in Kraft, beschlossen die Länder schon wieder die Nächste. Ohne den unermüdlichen Einsatz aller MitarbeiterInnen von Rhomberg Reisen wären diese Herausforderungen kaum machbar gewesen.

Gerade bei unseren Mitarbeiterinnen im Verkauf, die tagtäglich im direkten, telefonischen Kontakt mit unseren Kunden waren, stand große Flexibilität und Multitasking an der Tagesordnung. Für jeden einzelnen Kunden wurde eine individuelle, bestmögliche Lösung gesucht und größtenteils auch gefunden. Eine Vielzahl unserer treuen Stammgäste hat uns großes Vertrauen entgegengebracht und ihre Reise auf Herbst oder das kommende Jahr verschoben. Die vielen aufbauenden Worte unserer Kunden haben uns immer wieder aufs Neue motiviert.

Im Frühsommer hat sich dann herausgestellt, dass Reisen nach Korsika wohl doch früher als gedacht wieder möglich sind. Mit großer Freude sind wir am 02.08.2020 mit unserem neuen Flugpartner Air Corsica und der langjährigen Partnerairline People's in Richtung Calvi abgehoben. Dieser recht kurzfristige Start nach Calvi und die rasche Eröffnung des Feriendorfs haben uns erneut gefordert und zu Hochleistungen getrieben. Aber wie sooft kann man gerade in harten Zeiten das scheinbar Unmögliche möglich machen – mit viel Zuversicht, Zusammenhalt, Ausdauer und einer großen Portion Humor!

*Franziska Drexel,
Travel Expert & Head of Sales
bei Rhomberg Reisen*



EIN BERICHT VON UNSEREN FRANZÖSISCHEN ZWILLINGS-PRAKTIKANTEN

Wir, mein Bruder und ich, kamen am 8. Juli auf Korsika an. Wir landeten an einem Ort, den wir nicht kannten, der uns aber schnell mit der Magie der Sonne, der Berge und des Meeres verzauberte. Die neuen Aufgaben wollten entdeckt werden und wir waren bereit das Abenteuer in Angriff zu nehmen, so dass wir diesen Sprung ins Unbekannte gerne unternahmen.

Und Dank des Wohlwollens und der Sympathie aller Mitarbeiter sowie des herzlichen Willkommens der Manager konnten wir die verschiedenen Facetten der anfallenden Küchenarbeiten/-abläufe und die speziellen Anforderungen der Saisonarbeit in einer angenehmen Arbeitsumgebung kennenlernen.

Wir können diesen Menschen nicht genug danken, die uns diese außergewöhnliche Erfahrung ermöglicht haben und die sie durch ihre angenehme Präsenz an unserer Seite, ihre Freundlichkeit und ihre Professionalität unvergesslich gemacht haben.

*Mathis und Nathan Vincent,
Praktikanten*



Die Souschefin empfiehlt:

KORSISCHES WILDSCHWEIN-RAGOUT MIT SALZDRILLINGEN

WILD-RAGOUT

750 g Wildragout ohne Knochen
2 Karotten
100 g Sellerie (Knolle)
500 g Zwiebel
7 EL Tomatenmark
5 EL Rapsöl

200 ml Rotwein
7 Wacholderbeeren
3 Lorbeerblätter
Pfeffer, Salz
600 ml Wasser
100 g getrocknete Tomaten
100 g Maronen (vorgegart und geschält)

Zubereitung:

Das Fleisch kurz waschen, trockentupfen und in gleichgroße Stücke schneiden. Das Gemüse waschen, putzen bzw. schälen und in kleine Würfel schneiden. Die Zwiebeln schälen.

In einem Schmortopf das Öl erhitzen. Die Ragout-Stücke portionsweise bei starker Hitze in etwa 7 min rundum stark anbraten. Nun das Gemüse und die Zwiebeln dazugeben und kurz anrösten. Dann das Tomatenmark dazugeben und mit anrösten lassen. Das Ganze mit Rotwein aufgießen und ein wenig einkochen lassen. Das Ragout mit zerdrücktem Wacholder, Lorbeer, Salz und Pfeffer würzen. Das Wasser zugießen und alles abgedeckt bei schwacher Hitze 1 ½ Std. schmoren, bei Bedarf etwas Wasser ergänzen.

Danach die Gewürze aus der Sauce entfernen. Mit Salz und Pfeffer abschmecken. Die getrockneten Tomaten und Maronen ca. 10 min vor dem Servieren dazugeben.

SALZDRILLINGE

600 g junge Kartoffeln/Drillinge
4 Stängel frischer Rosmarin
Salz, Pfeffer

4 EL Paprikapulver
2 EL Currypulver
6 EL Olivenöl

Zubereitung:

Kartoffeln gut waschen und mit den ganzen Gewürzen gut vermischen. Bei 180 Grad ca. 45 min knusprig im Ofen garen.

Guten Appetit!

Pia Schmid, Souschefin



DAVINA OF CORSE

Zutaten:

3 cl Rum weiß
2 cl Rum braun
2 Stück frische Limetten
10 cl Traubensaft
10 cl Ananassaft
10 cl Orangensaft
2 cl Kokossirup

Zubereitung:

Die Limetten auspressen und mit dem weißen und dem braunen Rum vermischen. Die restlichen Zutaten dazu geben und in einem Shaker ordentlich schütteln. Dann mit Eiswürfeln in ein schönes Cocktail-Glas füllen und nach Lust und Laune noch mit Früchten dekorieren – fertig!

Davina, Barmitarbeiterin

ARBEITEN AUF KORSIKA

JOBINFO

WILLKOMMEN IM FERIENDORF-TEAM!

Sie wollen als eigenverantwortliche Führungskraft oder MitarbeiterIn in der Sommersaison 2021 unsere Gäste begeistern? Dann informieren Sie sich jetzt gleich auf unserer Mitarbeiter-Website www.stoerrischeresel.com über die aktuellen Stellenangebote des Feriendorfes.

Hier finden Sie mehr Informationen über unsere Philosophie und Ihre ganz persönlichen Einsatzmöglichkeiten vor Ort. Auch erfahren Sie mehr über unsere umfangreichen Gastleistungen sowie unsere konkreten Stellenangebote zu den betrieblichen Bereichen Gästebetreuung, Housekeeping, Küche, Service, Rezeption, Technischer Dienst und zu unseren Praktikumsplätzen.

Für die Bewerbung bitten wir Sie um folgende Unterlagen:

- Deckblatt mit Foto
- Anschreiben
- Lebenslauf: tabellarisch oder „Kreativ-Variante“
- Wichtig: Persönliche Seite*
- Anlagen: Zeugnisse, Zertifikate, Bestätigungen

* „Was Sie noch über mich wissen sollten“

das teilen Sie uns bitte auf einer persönlichen Seite mit. Eigenschaften, Stärken, Charakterzüge, Fähigkeiten, Fertigkeiten, Talente, Wesensmerkmale. Bringen Sie uns bitte Ihre Einzigartigkeit zum Ausdruck!

Ihre Bewerbung senden Sie bitte an: per E-Mail: jobs@stoerrischeresel.com oder per Post: Rhomberg Reisen GmbH, z.H. Personalabteilung, Eisengasse 12, 6850 Dornbirn/Österreich. Wir sichern Ihnen eine sorgfältige Prüfung Ihrer Bewerbungsunterlagen zu. Eine Antwort können Sie innerhalb von einigen Tagen erwarten. Weitere Informationen finden Sie unter www.stoerrischeresel.com

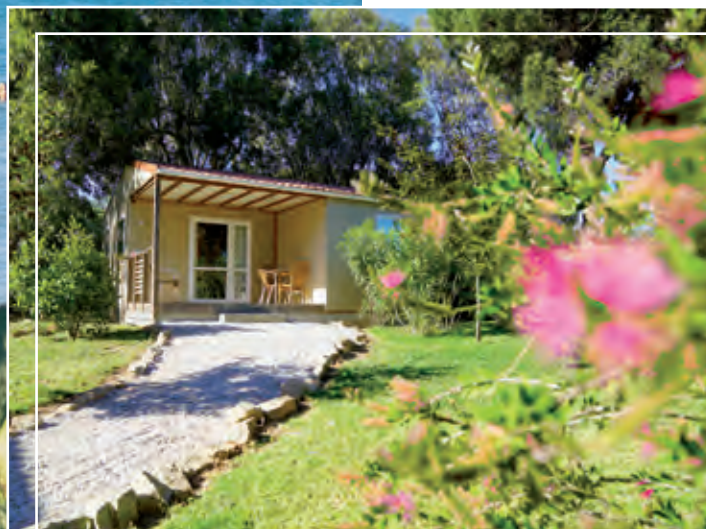


FERIENDORF
ZUM STÖRRISCHEN EISEL
Korsika Urlaub, der verbindet.

AUSBLICK 2021

DARAUF KÖNNEN SIE SICH FREUEN!





SONNE, BERGE UND MEER ERLEBEN





WIR VERBINDEN SIE MIT KORSIKA!

Unser umfangreiches und vielseitiges „Korsika erleben“ Programm beruht auf jahrzehntelanger Erfahrung. Täglich, außer sonntags, bieten wir Ihnen eine Fülle an Programmpunkten an. Sie werden auf Ihren Ausflügen und bei Ihren Aktivitäten von unseren ortskundigen, deutschsprachigen Tourenführern betreut. Entdecken und erleben Sie mit uns die Insel Korsika.

ZU DEN SCHÖNSTEN TERMINEN NACH KORSIKA

Im Frühjahr, wenn die Macchia in voller Blüte steht, ist die schönste Zeit für Aktivurlauber und Naturliebhaber. Radeln Sie mit Bikes aus dem hauseigenen Radverleih entlang traumhafter Panorama-Routen oder wandern Sie mit den Feriendorf-Begleitern durch die vielseitige Landschaft. Im blühenden Naturpark genießen Sie die Ruhe und die wärmende Sonne des Frähsommers!



Erlebnisse,
die bleiben





VORFREUDE GENIESSEN



Ihr Feriendorf-Urlaub 2021: **Jetzt sorgenfrei buchen,** **Vorfreude genießen und** **sicher reisen!**

Buchen Sie bis spätestens 31.01.21 Ihren Ferien-
dorf-Urlaub 2021 und profitieren Sie von unserer
einmaligen Frühbucher-Aktion: Bis 30 Tage vor
Anreise kostenlos umbuchen und stornieren*.

Genießen Sie ungetrübte Vorfreude auf Ihre
wohlverdienten Ferien. Wir geben Ihnen
Sicherheit bei der Buchung.

Experten beraten telefonisch unter
+43 5572 22420

Online buchen auf
www.rhomberg-reisen.com/feriendorf

**Frühbucher-
Aktion
2021**



FERIENDORF-NEWS: ZWEI NEUE UNTERKÜNFTE!

Die beiden Bungalows, genannt Revellata und Scandola, ergänzen seit diesem Jahr unser Unterkunftsangebot. Wir freuen uns sehr, diese unseren Gästen zukünftig anbieten zu können.

Beide Bungalows sind ehemalige Mitarbeiter-Unterkünfte und sind somit bereits Bestand auf dem Feriendorf-Gelände. Bis 2018 bewohnten MitarbeiterInnen des Feriendorfs sowie der Küchenchef den Bungalow Scandola und bis 2019 den Bungalow Revellata. Danach standen die Bungalows leer und wurden nicht mehr benutzt. Auf Nachfrage der Gäste wurden beiden Häuschen im Winter 2019/2020 ausgeräumt und renoviert. Im Winter wurden sie dann auch bereits an die ersten Gäste vermietet und seit dieser Sommer-Saison sind die neuen Bungalows regulär buchbar.

Zu den Details:



Bungalow Revellata, ca. 35 m²

Der Bungalow bietet Platz für bis zu vier Personen und ist mit einem Wohnraum mit einer Sitz-/Schlafgelegenheit und einem Schlafraum mit einem Doppelbett ausgestattet. Der Bungalow verfügt über eine freundliche Ausstattung und einen Kühlschrank. Das Badezimmer ist mit einer Dusche versehen, das WC ist separat. Vor dem Bungalow gibt es eine möblierte Terrasse.



Bungalow Scandola, ca. 65 m²

Der einzelstehende Bungalow bietet Platz für bis zu fünf Personen und ist mit einem Wohnraum, zwei Schlafzimmern mit Doppelbett und einem Schlafraum mit einem Einzelbett ausgestattet. Der Bungalow verfügt über eine freundliche Ausstattung und einen Kühlschrank. Das Badezimmer ist mit einer Dusche versehen, das WC ist separat. Vor dem Bungalow gibt es eine möblierte Terrasse.

VORFREUDE SCHENKEN

...MIT EINEM REISEGUTSCHEIN FÜR EINEN „KORSIKA-URLAUB, DER VERBINDET“!

Machen Sie Ihren Liebsten, Freunden und Angehörigen eine Freude und schenken Sie jetzt Vorfreude für die schönste Zeit des Jahres: Ein Korsika-Urlaub im „Feriendorf Zum Störrischen Esel“ ist etwas ganz Besonderes; ein Urlaub, der verbindet – und ein Leben lang bleibt! Für viele Gäste ist das Feriendorf wie eine zweite Heimat, wo man sich wohlfühlt und Verbundenheit spürt.

Mit einem Rhomberg-Reisegutschein für einen Urlaub im „Störrischen Esel“ belohnen Sie Ihre Liebsten und sich selbst. Wählen Sie die Höhe des Betrages, mit dem Sie eine Freude machen möchten und bestellen Sie Ihren Reisegutschein ganz einfach und bequem per Mail unter reisen@rhomberg-reisen.com.

Das Feriendorf freut sich auf Sie!



VORANKÜNDIGUNG: HIGHLIGHTS 2021

Besondere Touren für Bergsteiger mit Edgar Eberle

GR20 Komfort-Tour

In einer Woche den schönsten Teil des „Grande Randonnée“ erwandern. Der schwierigste Weitwanderweg Europas führt durch den „Parc Naturel Régional“ vorbei an Bergseen und über den höchsten Gipfel Korsikas. Es wird abwechselnd in den kleinen Hütten des Nationalparks und in komfortableren Hotels am Weg übernachtet, wobei Sie volle Verpflegung und kleine leichte Rucksäcke genießen.

Auf den Monte Cinto, wie vor 60 Jahren!

Von Calvi durch den Wald von Bonifato und über die Muvrella geht es zu unserer Hütte in Haut-Asco. Am nächsten Tag weiter auf den König der korsischen Berge und als „Zuckerl“ eine Überschreitung mit Abstieg in das Hirtenhochland Niolu.

Oder alternativ wie anno dazumal mit dem Rad durch das Ascotal zur Hütte in Haut-Asco und am nächsten Tag auf den höchsten Gipfel Korsikas, den Monte Cinto mit 2.706m.

Alle Touren mit unserem erfahrenen Guide Edgar Eberle!

Mehr Infos und Anmeldung via Mail: edgar.eberle@clubalpin.eu



KORSIKA MAL AUSSERHALB DER SAISON ERLEBEN

Gebucht werden können Chalets & Bungalows

Wer die Insel der Schönheit einmal zu einer anderen Jahreszeit kennenlernen und genießen möchte, findet nun ein Angebot für Individualisten. Wir bieten Ihnen die Möglichkeit, unsere Chalets und Bungalows mit oder ohne Frühstück jetzt auch außerhalb der regulären Saison und bei eigener Anreise zu mieten.

Korsika im Herbst und Frühling zu erleben ist ein einzigartiges Erlebnis: Spazieren Sie am Strand von Calvi und genießen Sie die absolute Ruhe. Wandern Sie bei angenehmen Temperaturen auf die schönsten Berge und erleben Sie die ursprüngliche, wilde Natur. Entdecken Sie die Märkte und Städte, in denen nur noch die Einheimischen unter sich sind und kosten Sie die regionale und korsische Küche.

Öffnungszeiten außerhalb der regulären Saison:

14.03.2021 bis 02.05.2021

10.10.2021 bis 14.11.2021

Weihnachten auf Anfrage

Preise:

Bungalow: EUR 35,- pro Person und Tag
Ab 7 Tage EUR 33,-
Jede weitere Person EUR 15,- pro Person und Tag

Chalet: EUR 42,- pro Person und Tag
Ab 7 Tage EUR 39,-
Jede weitere Person EUR 15,- pro Person und Tag

Villen: EUR 49,- pro Person und Tag
Ab 7 Tage EUR 45,-
Jede weitere Person EUR 15,- pro Person und Tag

Im Preis inkludiert:

Unterkunft, Bettwäsche, Handtücher, Strom, Wasser und Heizung, Deutschsprachige Betreuung, Benutzung der Spelunca-Aufenthaltsräumlichkeiten mit SAT-TV und WLAN; Tennisplatz, Tischtennis, Tischfußball, Willkommensservice.

Buchbare Zusatzleistungen:

Frühstück in der Spelunca, E-Bike, MTB, AVIS Mietwagen, Wanderguide, Weinprobe, Französisch Kurse.

Wichtige Hinweise:

- Mindestaufenthalt: 2 Nächte
- Mindestbelegung: 2 Personen
- Tägliche Anreise möglich
- Individuelle Gruppenarrangements möglich
- Ermäßigungen für Langzeitaufenthalte

Mehr Informationen und ein konkretes Angebot erhalten Sie direkt von unserer Gastgeberin Uschi Schmitt.

Rufen Sie uns an +33 (0)6 71 11 72 07

Schreiben Sie uns: uschi.schmitt@clubalpin.eu

**Wir haben
für Sie
geöffnet!**

Mieten Sie unsere Chalets & Bungalows
jetzt auch außerhalb der Saison.



FOLGEN SIE DEM FERIENDORF ZUM STÖRRISCHEN ESEL AUF FACEBOOK!

Hier werden Sie mit allen News, Infos und
interessanten Beiträgen rund
um das Feriendorf versorgt:

www.facebook.com/feriendorf



2021 FESTIVALS & EVENTS IN CALVI UND UMGEBUNG*

Pfingsten auf Korsika – 23. Mai 2021

Korsika ist eine Insel mit starker kultureller Identität, wo Traditionen gelebt werden und fest in der korsischen Mentalität verwurzelt sind. Dieses authentische und mysteriöse Korsika kann man zu Pfingsten erleben, wenn während der heiligen Woche « A settimana Santa » auf der ganzen Insel Prozessionen abgehalten werden.

Fête de la musique – 21. Juni 2021

Zum Tag der Sommersonnenwende laden Städte und Orte auf ganz Korsika zu Musikfestivals auf ihren Straßen und Plätzen ein. Es wird gesungen, musiziert, gefeiert und getanzt!

Calvi on the Rocks – Anfang Juli 2021

Das Festival bietet eine Mischung von Digital-Kunst, elektronischer Musik und korsischer Lebensart. (Speziell an diesen Tagen wird in Calvi laut gefeiert und getanzt!)

www.calviontherocks.com

Festivoce in Pigna – Juli 2021

Ein Festival mit internationalen und korsischen Künstlern, bei dem sich alles um die Stimme dreht. Ein musikalisches Erlebnis, das die korsische Seele des kleinen Bergdorfes Pigna 1 Woche lang bei Gesang, Theater und Tanz wieder aufleben lässt.

Französischer Nationalfeiertag – 14. Juli 2021

Der Jahrestag der französischen Revolution wird auch auf Korsika gefeiert. Feuerwerke und Konzerte finden am Tag selbst oder am Vorabend in verschiedensten Städten, u.a. in Calvi statt.

Fiera di l'Alivu – Mitte Juli 2021

Das Fest der Oliven im kleinen Ort Montegrossu bietet korsische Köstlichkeiten, das Olivenöl aus der Region Balagne und Ausstellungen zum Thema Oliven sowie eine Vorführung des Herstellungsprozesses. Neben den Olivenbauern und deren Produkten wird das Fest musikalisch durch Polyphonie und traditionelle Musik ergänzt.

www.oliudicorsica.fr

La Foire de L'Amandier/Mandelmarkt in Aregno – Anfang August 2021

Rund um das Thema Mandeln werden im kleinen Balagnedorf Aregno Ausstellungen von Bildern und korsischem Kunsthandwerk organisiert, kulinarische Wettbewerbe durchgeführt und Orgel sowie Gitarrenkonzerte abgehalten.

Foire du Niolu - Anfang/Mitte September 2021

Anlässlich des Festes der „Santa di u Niolu“ wird eine Messe mit traditionellen Liedern in Casamaccioli abgehalten. Das anschließende Fest lädt zu kulturellen Begegnungen mit Gruppen und Sängern ein.

Rencontres Polyphoniques de Calvi – Mitte September 2021

Mehrstimmiger (polyphoner) Gesang gehört bereits traditionell zum populären Teil der Kultur der Insel. Die Ensembles und Chöre aus aller Welt (Mongolei, Tibet, Südafrika, Cuba und Sardinien) treten an 5 Tagen im Zentrum des Zitadellenviertels von Calvi auf.

www.corsetourisme.info

* Terminänderungen oder Absagen aufgrund der Corona-Situation möglich.
Bitte informieren Sie sich kurzfristig bei uns im Feriendorf oder im Tourismusbüro.

NEU: STELLPLÄTZE FÜR WOHNMOBILE UND WOHNWAGEN

Das Feriendorf Zum Störrischen Esel verfügt über ein weitläufiges Camping-Gelände. Unter schattigen Bäumen, sehr ruhig gelegen, mit viel Platz und Abstand zum Nachbarn, genießen Sie sehr entspannt und nahe an der Natur Ihren Urlaub in Ihrem privaten Wohnmobil oder Wohnwagen.

Die sauberen und gepflegten Sanitäreanlagen befinden sich in unmittelbarer Nähe. Als Campinggast dürfen Sie gerne alle Einrichtungen des Feriendorfes mitbenutzen. Auf Wunsch können auch Frühstück, Abendessen oder Halbpension dazu gebucht werden.

Der Mindestaufenthalt beträgt 3 Nächte. Die Anreise ist täglich möglich. Bei Interesse senden Sie bitte eine E-Mail an:
uschi.schmitt@clubalpin.eu



DAS FERIENDORF 2021

AKTIONEN, FLÜGE UND TIPPS IM ÜBERBLICK

Sie denken schon jetzt an den nächsten Urlaub in der Sonne? Zurecht. Damit Ihre Vorfreude ungetrübt bleibt, empfehlen wir Ihnen, schon jetzt Ihren Feriendorf-Urlaub zu buchen. Über fünf Monate, vom 02.05. bis zum 10.10.2021, haben wir in der kommenden Saison geöffnet. Fünf Monate, angefüllt mit Erholung, Ausflügen mit kulturellem und sportlichem Inhalt sowie Spaß für die ganze Familie.



Charterflüge: bequem und direkt nach Calvi

Wir fliegen mit renommierten Airlines ab Wien, Salzburg, Memmingen, Bern und St. Gallen-Altenrhein direkt nach Calvi. Weitere Flüge nach Bastia ab Köln, Hamburg, Berlin und Düsseldorf.



Günstig Parken

Wir bieten ermäßigte Parktarife in Wien, Salzburg und Memmingen an. Gäste die von Altenrhein fliegen, parken gratis!

Pfingstferien vom 23.05. bis 06.06.

Früh buchen lohnt sich, wir rechnen mit einer hohen Flugauslastung ab Memmingen, St. Gallen-Altenrhein und Salzburg.

Frühbucher- Aktion 2021:

bis 30 Tage vor Anreise kostenlos umbuchen und stornieren*.

Familien- freundliche Kinder- und Jugendpauschalen bis inkl. 15 Jahre



16 E-Bikes stehen halb- oder ganztags zur Verfügung

Trekking- und Mountainbikes gibt es vor Ort, auch die beliebten Feriendorf-Radpakete – KTM-Bikes zum Vorteilspreis – führen wir weiter.

Wöchentlicher Touren-Info-Tisch am Montag um ca. 21:00 Uhr

in der Spelunca. Unser Guide Edgar informiert über unsere Wanderungen und Bergtouren, und gibt Tipps für private Touren.

Ausflüge und Exkursionen

Vielfältige Tages- und Halbtagesausflüge in die schönsten Ecken Korsikas individuell buchen.

Trail- running mit Günter Ernst

findet vom 16.05.-23.05.2021 statt. Der Marathonläufer und Leistungsdiagnostiker läuft mit Ihnen die schönsten Strecken Korsikas und analysiert Ihre Lauftechnik.



Über Bergtouren à la carte mit Guide Edgar Eberle

freuen sich Bergsteiger auch 2021. Unser "Mufflon" Edgar erfüllt auch individuelle Tourenwünsche in der korsischen Bergwelt. Vom 06.06.-13.06.2021 und vom 13.06.-20.06.2021 begleitet Edgar eine kleine Gruppe entlang des GR 20. Zudem ist eine Hochtouren-Spezial-Woche vom 20.06.-27.06.2021 geplant. Mehr Infos und Anmeldung via Mail: korsika@gmx.com.

NEU:

Rennrad-Woche

Vom 09.05.-16.05.2021 mit dem Rennrad die Insel der Schönheit auf abwechslungsreichen Straßen erleben.

NEU:

E-Bike-Woche

Vom 06.06.-13.06.2021 mit dem selbständigen Bike-Profi und Korsika-Kenner Yann Bartos die schönsten Bikestrecken der Insel genießen!

Preise&Termine 2021



TERMINE UND SAISONEN bei Flugreise ab/bis Wien, Salzburg, Memmingen, St. Gallen-Altenrhein und Bern nach Calvi																								
Die Termine, Saisonen und Preise bei Fluganreise samstags ab/bis Köln, Düsseldorf, Berlin und Hamburg nach Calvi oder Bastia finden Sie im Internet unter www.rhomberg-reisen.com .																								
Monat	Mai					Juni				Juli				August					September				Okt.	
Tag (So)	2	9	16	23	30	6	13	20	27	4	11	18	25	1	8	15	22	29	5	12	19	26	3	10
Saison	A	A	B	B	B	C	C	C	C	D	D	D	D	D	D	D	D	C	C	B	B	A	A	
Flugzu-/abschläge pro erwachsene Person in Euro																								
Wien	-35	45	21	31	31	5	15	5	-15	20	40	20	10	10	0	-30	-50	45	5	31	-29	-5	-35	-
Salzburg	-35	45	21	31	51	15	25	5	-35	-90	-20	-10	-10	-10	-10	-10	-20	105	35	31	-19	-5	-35	-
Memmingen	-85	15	11	81	81	5	15	15	-25	-120	-40	-20	-20	-20	-20	-20	-10	85	25	31	-19	-15	-85	-
St. Gallen-Altenrhein	-35	55	61	81	111	75	85	85	25	-70	90	90	90	40	10	10	20	115	85	91	41	55	15	-
Bern	-	-	-	-	31	15	45	55	-15	60	140	140	90	30	-20	-70	-70	75	55	81	51	125	55	-

LEISTUNGEN, DIE BEGEISTERN – INKLUSIVE!										
Rhomberg-Charterflug ab/bis Wien, Salzburg, Memmingen, St. Gallen-Altenrhein oder Bern und gewählter Unterkunft mit erweiterter Halbpension (Frühstücks- und Abendbuffet, inkludiertes Mittagsangebot), Flughafentransfer ab/bis Flughafen Calvi, Flugzu-/abschläge siehe oben.										
ERWACHSENEN-PAUSCHALPREISE BEI FLUGREISE										
Preise pro Person in Euro, Flugzu-/abschläge siehe oben. Wir empfehlen den Abschluss einer Reise- und Stornoversicherung.										
Unterkunft	Verpfleg.	Belegung	Saison A		Saison B		Saison C		Saison D	
			1 WO	VWO	1 WO	VWO	1 WO	VWO	1 WO	VWO
Bungalow Scandola	HP	2-5	975	497	1.150	672	1.262	784	1.535	1.057
Bungalow Revellata	HP	2-4	975	497	1.150	672	1.262	784	1.535	1.057
Chalet Korsika	HP	2-6	940	462	1.101	623	1.206	728	1.472	994
Bungalow A Zweiraum	HP	2-6	919	441	1.038	560	1.129	651	1.388	910
Bungalow A	HP	2-5	905	427	996	518	1.052	574	1.227	749
Bungalow B	HP	1-3	884	406	968	490	1.024	546	1.199	721
Bungalow C	HP	1-5	772	294	835	357	884	406	996	518
Wohnzelt	HP	1-5	730	252	772	294	856	378	940	462
Veranstalter: RHOM Reiseart: PAUS (Pauschalreise), EA (Eigenreise) Anf.: H Leistung: CLYFERESL7 (Anr. So), CLYFERESL6 (Anr. Sa)										

Preisberechnung: Sollte Ihr Aufenthalt in verschiedene Saisonen fallen, gelten die Preise der jeweiligen Saison! Einmalig fällt ein Service-Entgelt über € 35 pro Buchung an. **Zuschläge auf die Unterkunft:** Einzelzimmerzuschlag € 154 pro Woche, Unterbelegungszuschlag für Alleinreisende mit Kind/ern oder Jugendlichen sowie Unterbelegung des Bungalow A mit 2 Erw. mit 1 Kind od. Jugendlichen € 154 pro Woche (begrenzte Anzahl).

KINDER- UND JUGENDPAUSCHALPREISE BEI FLUGREISE		
Familienfreundliche Kinder- und Jugendpauschalpreise gültig bei gemeinsamer Unterbringung mit mindestens 2 erwachsenen Personen und Flugreise auf Rhomborg-Charterflügen. Bei Unterbelegung in den Hauptreisezeiten (Alleinreisende mit Kind/ern oder Jugendlichen sowie Unterbelegung des Bungalow A mit 2 Erw. und 1 Kind od. Jugendlichen) wird ein Zuschlag berechnet (begrenzte Anzahl).		

Flugreise ab/bis Wien, Salzburg, Memmingen, Altenrhein und Bern		
	1 WO	VWO
Bungalow A,B, Scandola, Revellata + Chalet		
Kinderpauschale 2-11 Jahre	478	217
Jugendpauschale 12-15 Jahre	647	336
Bungalow C + Wohnzelt		
Kinderpauschale 2-11 Jahre	443	182
Jugendpauschale 12-15 Jahre	605	294

Zuschlag für Abflug ab St. Gallen-Altenrhein und Bern: € 50 pro Kind/Jgdl.

Frühbucker-Aktion bei Buchung bis 31.01.2021	
Bis 30 Tage vor Anreise kostenlos umbuchen und stornieren*. Genießen Sie ungetrübte Vorfreude. Wir geben Ihnen Sicherheit bei Ihrer Buchung.	
*Im Falle einer Stornierung fällt € 50,- Bearbeitungsgebühr pro Buchung an.	

Bedingungen zur Frühbucker-Aktion	
- Gültig für Pauschalreisen ab Wien, Salzburg, Memmingen, St. Gallen-Altenrhein und Bern. Ebenso bei eigener Anreise. - Ihre neu gebuchte Reise im Zeitraum 01.11.2020 bis 31.01.2021 können Sie für die gesamte Reisesaison 2021 bis 30 Tage vor Anreise kostenlos umbuchen oder stornieren. Für spätere Stornierungen gelten die Stornogebühren laut AGB. - Umbuchungen vorbehaltlich Verfügbarkeit. Es gilt der Reisepreis der neu gebuchten Reise.	

ANREISE MIT DEM EIGENEN FAHRZEUG	
Anreisetag: Sonntag.	
Abschlag auf den Erwachsenen-Pauschalpreis bei Selbstanreise: pro Person € 422.	
Kinderermäßigung bei Selbstanreise: 50% Ermäßigung von 2 bis inkl. 11 Jahre, 20% Ermäßigung von 12 bis inkl. 15 Jahre auf den Erwachsenenpreis bei Selbstanreise.	
Buchungshinweise: Unterkünfte für Selbstfahrer sind nur in begrenzter Anzahl verfügbar. Wir empfehlen eine frühzeitige Buchung.	

FrühbuckerPLUS-Paket fakultativ dazubuchen	
Sie genießen folgende Vorteile:	
- Bis 30 Tage vor Anreise kostenlos umbuchen und stornieren. Keine Bearbeitungsgebühr im Falle einer Stornierung. - ReiseSchutz der Europäischen Reiseversicherung inkl. Covid19-Deckung Umfassende Sicherheit vor und während der Reise	
Preis: € 69 bei 2 Erwachsenen oder pro Familie mit max. 5 Kinder (bis 17,99 Jahre).	
Preis: € 35 pro Einzelperson oder zusätzliche Person.	



Entdecken Sie die
Rhomberg-Reiseziele 2021.
Unsere Reisen sind bereits buchbar.

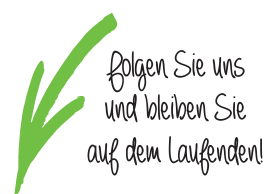


**NACHHALTIGER
REISEANBIETER**

Lassen Sie sich von unseren Spezialisten persönlich beraten:

Sie erreichen uns Montag bis Freitag 09-18 Uhr, Samstag 09-12 Uhr
telefonisch unter +43 5572 22420

Rhomberg Reisen GmbH
Eisengasse 12, 6850 Dornbirn/Vorarlberg, Österreich.



Buchen Sie jetzt online und genießen Sie Vorfreude:
www.rhomberg-reisen.com